

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 188.

Mittwoch den 6. Juli.

1864.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die laut unserer früheren Bekanntmachung bis zum 22. dieses Monats anberaumt gewesenen, allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen angebotenen öffentlichen Impfungen in derselben Weise noch zwei Mal stattfinden zu lassen, und zwar sollen dieselben wiederum jedes Mal **Mittwochs** Nachmittags von 2 Uhr ab am 29. Juni, sowie am 6. Juli c. in dem Commungebäude Nr. 1 der Magazingasse **unentgeltlich** erfolgen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Auf den zwischen hiesiger Stadt und Reudnitz gelegenen sogenannten **Fänbchenweg** ist seit längerer Zeit mißbräuchlich **Schutt und Kehricht** aus der Stadt geschafft und daselbst abgelagert worden. Nachdem dieser Weg nunmehr in gehörigen Stand gesetzt worden ist, erscheint jenes Ungeübriß um so unstatthafter und es wird deshalb das Ausschaffen von Schutt, Kehricht, Urath und dergl. aus der Stadt nach diesem Wege hiermit bei Strafe unterlagt.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsaß, Ritscher, Act.

Das Gutachten des Finanzausschusses über den Wassertarif

Joseph.

fällt von der heutigen Tagesordnung aus.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Juni 1864.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Ein vor der Sitzung eingebrachter Antrag der Herren Käser und Genossen, die Einfriedigung des Burgauer Reviers betreffend, gelangte zur sofortigen Beschlußnahme.

Er lautet:

In Betracht, daß äußerem, durch den Augenschein glaubhaft gemachten Vernehmen nach, der Rath damit umgehen soll, einzelne Parzellen des Burgauer Reviers durch sogenannte **Wildzäune** einzufriedigen, in Betracht, daß für eine derartige Anlage ein Voranschlag weder unter den Positionen des diesjährigen Forstbudgets enthalten, noch deren Kosten bei anderer Gelegenheit die Zustimmung des Collegiums gefunden haben, beantragen wir: an den Rath die Frage zu richten, ob es wahr sei, daß er die städtische Waldung bei Wahren, Stahmeln und an sonstigen Theilen des Burgauer Reviers durch einen **Holzzaun** einfriedigen lasse,

und — dasern diese Frage bejaht würde — auf wessen Kosten diese Einfriedigung bewirkt werde?

Der Antrag ward einstimmig angenommen.

Auf der Tagesordnung stand zunächst

1. das Gutachten des Ausschusses für Stiftungen, die Erbauung eines neuen Krankenhauses auf dem Exercierplatze betreffend.

(Referent: Herr Adv. Helfer.)

„Wenn wir — schreibt der Rath — die Herren Stadtverordneten ersuchen, die Frage wegen Neubaus bez. wegen eines Ergänzungsbaues im Jakobshospitale in nochmalige Erwägung zu ziehen, so geschieht es, weil wir dieser Angelegenheit die größte Wichtigkeit beilegen und wir uns vor der Gewißheit nicht verschließen können, daß ein im jetzigen Stadium der Sache hierin verhangener Mißgriff nicht wieder gut gemacht werden kann. Als einen Mißgriff aber müssen wir es bezeichnen, wenn in das Jakobshospital durch einen Ergänzungsbau desselben wiederum ein Capital von ungefähr 180,000 Thalern verwendet und damit unser städtisches Krankenhaus für immer in eine Lage gewiesen würde, über deren Anzuträglichkeit zu diesem Zwecke nach dem Ihnen mitgetheilten Gutachten der Herren Oberärzte vom 25. Januar 1863 ein Zweifel nicht mehr obwalten kann. Dies würde mit

den humanen Bestrebungen, welche dieser Anstalt auch die Herren Stadtverordneten zuwenden, schwer in Einklang zu bringen sein.

„Ueber die ungünstige Lage des Jakobshospitals als Krankenhaus haben wir aber noch weitere Bestätigung erhalten, denn nach bauamtlichen Erörterungen hat sich ergeben, daß in den älteren Krankenhäusern die Bodenfeuchtigkeit bereits 3 bis 4 Ellen hoch die Umfassungsmauern durchdrungen hat, so daß wir, wenn auch in Widerspruch mit den deshalb erbetenen Ansichten der Herren Oberärzte, doch mit Sicherheit voraussehen, daß deren Verwendung für Krankenhauszwecke in nicht fernher Zeit unzulässig und deshalb ein weiterer kostspieliger Neubau erforderlich sein wird. Ferner ergibt die Untersuchung über den dortigen Wasserstand so wenig Vortheilhaftes, daß die Bedenken gegen einen Ergänzungsbau dadurch nur verstärkt werden können.

„Mit Rücksicht auf alle diese Erhebungen haben wir uns für Ihren Antrag nicht zu entscheiden vermocht, sondern sind bei unserem Beschlusse, einen völligen Neubau aufzuführen, stehen geblieben.

„Das wesentlichste Moment, welches Sie für Ihren Antrag geltend gemacht haben, ist das von den Herren Oberärzten als vorwiegend betonte Bedürfniß der raschen Raumbeschaffung, welche nur durch den Ergänzungsbau, nicht aber durch einen Neubau erzielt werden könne. Je mehr wir nun das Vorhandensein dieses Bedürfnisses anerkennen, um so weniger vermögen wir den Weg als den richtigen zu erachten, welcher von den Herren Oberärzten für dessen Befriedigung angegeben worden ist, vielmehr sind wir der Ueberzeugung, daß ein völlig neues Krankenhaus ebenso rasch ausgeführt werden kann, als ein unfänglicher Ergänzungsbau im Kostenbetrage von 180,000 Thalern, der nicht nur den Neubau eines großen Hauses, sondern auch ziemlich eingreifende Reparaturbau der vorhandenen Gebäude in sich schließt. Der völlige Neubau wird aber um so rascher gefördert werden können, als er auf unbeschränktem Terrain ohne alle Störung bewirkt wird, während der Ergänzungsbau durch vielfache Rücksichtnahme auf den Betrieb des Krankenhauses nothwendig gestört werden muß, abgesehen davon, daß er diesen Betrieb in jedem Falle sehr wesentlich belästigen wird. Zieht man nun aber gar noch den Reparaturbau in Betracht, so muß sofort klar werden, daß in dessen Folge die Vermehrung der wirklich nutzbaren Krankenzimmer gegen den völligen Neubau nur verzögert wird, denn erst nach Vollendung des neu zu erbauenden Hauses können die nöthigen Reparaturen vorgenommen werden, und die durch letztere außer Betrieb gesetzten Localitäten finden in diesem neuen Hause noch nicht einmal vollständigen

Erfolg, so daß mithin auf die Dauer der Reparaturen die Zahl der jetzt disponibeln Räume sogar vermindert wird.

„Erwägt man dies, so wird zugegeben werden müssen, daß dieser für den Ergänzungsbau angeführte Grund nicht zutreffend ist.

„Ein zweites wesentliches Bedenken gegen den Neubau bietet die Wahl des Exercierplatzes zu demselben dar, indem die Herren Oberärzte von der Ansicht geleitet worden sind, daß dieser Platz dem jetzigen Krankenhaus gegenüber keine besonderen Vortheile gewähren würde. So gern wir nun auch uns diesem sachverständigen Aussprüche unterordnen möchten, so vermögen wir dies doch nicht, einmal weil andere ärztliche Autoritäten diesem Plazze entschieden den Vorzug vor dem letzteren geben, dann weil bis in die neuesten Zeiten das auf dem Exercierplatz erbaute neue Militärkrankenhaus nur die besten Erfahrungen nachzuweisen hat und endlich weil die Lage dieses Plazes es auch dem Laien begreiflich macht, daß er dem jetzigen Krankenhausplazze bei weitem vorzuziehen ist, denn derselbe ist viel höher gelegen als dieser, hat den trockensten Baugrund, ist gegen Morgen und Mittag ganz frei, gegen Mitternacht und Abend geschützt und hat eine Umbauung nicht zu befürchten. Wir möchten glauben, daß diese Vorzüge so gewichtig in die Augen springen müßten, daß sie kaum unterschätzt werden könnten.

„Neben diesen das Wohl und Wehe des Krankenhauses betreffenden Gründen darf aber auch das, in diesem Falle zwar untergeordnete, aber doch immerhin wichtige finanzielle Moment nicht unbeachtet bleiben, und in Bezug auf dieses müssen wir die Ueberzeugung festhalten, daß der Ergänzungsbau der Stadt weit theurer zu stehen kommen wird, als ein völliger Neubau, denn wenn ersterer zur Zeit auch nur die geringere Summe von 180,000 Thalern in Anspruch nehmen soll, so werden doch im Laufe nicht zu ferner Zeit sicherlich noch sehr beträchtliche Capitalien in das Jakobshospital verbaut werden müssen, wenn dasselbe dem Zwecke des Krankenhauses nach dem neuesten Stande der Wissenschaft nur einigermaßen entsprechen soll, während dagegen dessen jetzige Gebäude anderen Zwecken, beispielsweise denen des Georgenhauses, noch lange ohne besonderen Aufwand würden dienen können, wodurch sehr werthvolle Räume in bester Handlung der Stadt nutzbar zu machen und durch deren Rente, wenn nicht die ganzen Zinsen des Neubau-Capitals, doch deren größter Theil sicherlich zu decken wären. Auch würde der Beibehaltung der Badeanstalt in ihren jetzigen Localitäten nichts im Wege stehen und somit deren Erträgnisse auch künftig der Stadt verbleiben.“

Der Ausschuß sprach sich im Allgemeinen für das Beharren auf dem früheren Beschlusse aus. Wenn der Rath sagt, daß der Bau auf dem alten Plazze nicht billiger herzustellen sein werde, als der Bau auf dem Exercierplatz, so vermochte man die Begründung dieser Behauptung nicht anzuerkennen. Denn man wollte doch nicht voraussetzen, daß das vor wenig Jahren erbaute neue Haus so schlecht und unbrauchbar gebaut und eingerichtet sei, um nicht ferner für die Aufnahme und Behandlung der Kranken verwendbar zu sein. Ebenso wenig könne der ergänzend sich anschließende Bau neuer Gebäude soviel Zeit in Anspruch nehmen, als der Bau auf dem Exercierplatz; ebenso wenig lasse sich endlich besorgen, daß jener Bau Flidwerk schaffen werde. Denn das Hospital solle nur nach und nach erbaut werden, deshalb könne es sich immer zu einem Neubau im Wesentlichen gestalten; hauptsächlich verdiene aber der Umstand dringende Beachtung, daß die Grundsätze und Erfahrungen für den zweckmäßigsten Bau so großer Krankenhäuser weder festgestellt noch abgeschlossen sind, und daß es daher mindestens sehr gewagt wäre, ohne solche Erfahrungen und gegen die Ansicht der ärztlichen Sachverständigen an dem betreffenden Plazze zu einem so umfangreichen Bau zu verschreiten. Ferner lasse sich die Bodenfeuchtigkeit der alten Gebäude, dafern diese in dem behaupteten Umfange vorhanden, beseitigen, sie werde auch bei einem allmätigen Neubau an Stelle der alten nach und nach abzutragenden Gebäude sicher beseitigt werden.

Wenn daher durchaus kein Grund angeführt sei, der bestimmen könnte, die früheren Beschlüsse zu verlassen, so erscheine auch die Zurückweisung des Gutachtens der Oberärzte Seiten des Raths weder als berechtigt noch motivirt.

Gegen die Verlegung der Correctionsanstalt aus dem Georgenhaus in das Jakobshospital erklärte sich der Ausschuß entschieden. Er hielt das Areal des Jakobshospitals für viel zu werthvoll und schön gelegen, um es zu solchem Zwecke zu verwenden, ganz abgesehen davon, daß es selbst den Correctionern gegenüber unhuman sein würde, dieselbe in eine vom Rath als ungesund bezeichnete Gegend überzusiedeln, wenn letztere Behauptung überhaupt Grund hätte. Diese Uebersiedelung würde übrigens die Benutzung und den Ertrag der an ihrem Plazze nach Ansicht des Raths verbleibenden Badeanstalt nicht fördern, sondern beeinträchtigen.

Nach alledem beschloß der Ausschuß einstimmig, der Versammlung vorzuschlagen:

auf ihrem Beschlusse, unter Ablehnung des Baues auf dem Exercierplatz, den ergänzenden Umbau des Jakobshospitals zu beantragen, zu beharren.

Weiter erachtete es der Ausschuß, um den Umfang des Kranken-

hauses zum Nachtheil der Gemeinde und gegen den Standpunkt der ärztlichen Wissenschaft nicht zu einer übermäßigen Ausdehnung gelangen zu lassen, für nöthig, dem Collegium einen Antrag des Inhalts vorzuschlagen:

Der Rath möge mit der Vorlage des Planes über die zu erbauenden Gebäude die Vorlage des Planes zum Gesammtumbau des Jakobshospitals und eine Angabe über die Zahl der aufzustellenden Krankenbetten verbinden.

Herr Näfer fügte nach Eröffnung der Debatte dem Ausschuß vorzuschlagen noch den Antrag bei:

es möge für den beabsichtigten Bau Concurrenz ausgeschrieben werden.

Der Antrag ward unterstützt.

Herr Dr. Georgi erklärte sich gegen das Ausschußgutachten. Er könne zwar nicht erwarten, irgendwelchen Einfluß ausüben zu können, wenn er dem Gutachten des Ausschusses entgegentrete, in welchem mehrere Herren Aerzte vertreten gewesen sind, allein er halte es auch andererseits für seine Pflicht, in einer so hochwichtigen Angelegenheit die Gründe seines abweichenden Botums darzulegen. Durch Zufall sei er seit einer Reihe von Jahren mit Aerzten und namentlich auch Unterärzten im Jakobshospital bekannt gewesen, welche letztere die gesundheitlichen Verhältnisse dieses Hospitals im besten zu allen Zeiten beobachtet und durch eigenes Wohnen in dem Gebäude an sich selbst erproben konnten; da habe er es immer als eine anerkannte Thatsache ausgesprochen hören, daß der Plaz des Jakobshospitals höchst ungünstig gewählt sei. Um so mehr sei er überrascht gewesen zu vernehmen, daß man jetzt im Begriff stehe, den begangenen Fehler zu wiederholen, und ein neues großes Gebäude an jene Stelle zu bringen. Wie wichtig aber nun die richtige Wahl eines Plazes bei der Anlage von Hospitälern ist, dafür erlaube er sich den Ausspruch einer anerkannten Autorität in diesem Fache, des Generalstabsarztes Stromeyer in Hannover, in seinen „Maximen der Kriegsheilkunst“ zu citiren. Er sagt S. 11:

Wahl des Plazes. „Sie ist bei dem Bau eines Hospitals immer die schwierigste Aufgabe; eine reine Luft, gutes und reichliches Wasser und bei beträchtlicher Größe des Plazes ein guter Baugrund, welcher den freien Abzug des Abwassers und Grundwassers zuläßt, sind die Hauptbedingungen. In zweiter Linie steht der Anspruch, daß ein Hospital leicht zu erreichen sein müsse. Für Krankheiten und Unfälle, welche rasche Hülfe verlangen, kann anderweitig gesorgt werden, die Fehler eines Hospitals, welche übrigens aus seiner Lage entspringen, lassen sich auf keine Weise verbessern. Hat man sich im Allgemeinen über die disponibeln Bauplätze geeinigt, so müssen diese, in Bezug auf ihre Vorzüge, zu den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten, bei herrschenden und ungewöhnlichen Luftströmungen, mit einander verglichen werden, und die Wahl sollte alsdann nur den Plaz treffen, welcher in hygienischer Beziehung die meiste Hoffnung gewährt; auf etwas größere oder geringere Entfernung kann es dabei nicht ankommen. — Auf die Forderung, daß ein fließendes Wasser in der Nähe sein müsse, hat man in neuerer Zeit verzichtet, da man für das abfließende Wasser durch Canäle und für den Zufluß durch Wasserleitungen sorgen kann. Dies ist nach meiner Ansicht ein großer Fortschritt, insofern dadurch die Hospitäler in höhere reinere Luftschichten aufsteigen und den keineswegs heilsamen Ausdünstungen der Flüsse entrückt werden.“ — Der letztere Theil dieser Stelle scheint ganz besonders für die Leipziger Verhältnisse zu passen; auch hier sollte man sich diesen „großen Fortschritt“ der Hospitalbaukunst nicht entgehen lassen. Ueberhaupt aber schienen die von Stromeyer geforderten Prüfungen verschiedener Plätze in Leipzig durchaus noch nicht genügend vorgenommen zu sein; auch über die Erfahrungen, welche man im Jakobshospital gemacht hat, hätte er ausführlichere statistische Nachweisungen gewünscht. Wie er höre, soll z. B. eine neuerdings angestellte Zusammenstellung des Verlaufs gewisser bedeutender Operationen ein nicht günstiges Verhältniß für das Jakobshospital ergeben, und da doch die übrigen Umstände alle hier gewiß günstig sind, so könnte der Grund nur in der Lage des Hospitals gesucht werden. Nach allen Richtungen hin scheine ihm die Sache deshalb noch nicht spruchreif zu sein und er möchte verhüten, daß ein kostspieliger Bau ausgeführt werde, um den Bedürfnissen des Augenblicks zu genügen, den man später zu bereuen haben würde. Wenn er sich aber insoweit gegen die Ansicht des Ausschusses erkläre, so könne er doch auch nicht für den Vorschlag des Raths stimmen, daß das Hospital auf dem Exercierplatz erbaut werde. Einmal scheine ihm dieser Plaz ebenfalls nicht günstig, er habe ihn in diesem Frühjahr häufig passirt, und bei den herrschenden Ostwinden immer einen entsetzlichen Gestank dort gefunden, wie ja der Plaz überhaupt an einem wahren Reservoir von übeln Gerüchen liegt; und sodann halte er eben eingehendere Erörterungen noch für nöthig. Bei diesen möchte er einen Plaz der Aufmerksamkeit empfehlen, der günstige Bedingungen zu vereinigen scheint, nämlich die Johannisospitalsfelder hinter dem neuen Armenhaus zwischen dem Dresdner Thor und den Thonbergstraßenhäusern. Das Armenhaus hat sich als gesund gelegen erwiesen, daher wäre die Lage wohl auch für ein Hospital günstig; außerdem wäre die Entfernung von der innern Stadt und der Universtität keine bedeutende. Er beantrage daher:

Den
auf
dem
berf
geig
schie
und
mitt
Der
Zur
gegen
Bedenken
Nag spr
Plaz ber
ergänzend
unter Be
Bittliche
durch die
verbessert
unbedingt
Krankenp
plaz dem
letzter
Vorzüge
Auch
lange ma
Gebäude
müsse m
dem Hof
werde m
anderer
heit, früh
benjening
lassen n
Nothwe
haltung
sich Kra
Herr
zur Best
so beträ
wuror d
spieliger
ständiger
gelegen
Flusses
ausreich
wichtige
auch di
bung
im Pri
über d
das G
Le
sich nu
ein be
Maßig
Wunf
anneh
Hospit
H
haufe
Krank
Erwei
Besch
N
tung
geben
Bergh
hospit
Auss
Auss
sich
schäp
tamp
werd
Anf
Un
300

Den früheren Beschluß über Anbau am jetzigen Hospital aufzuheben, den Vorschlag des Rathes wegen Neubau auf dem Exercierplatze abzulehnen, dagegen den Rath zu ersuchen, derselbe wolle alle in Frage kommenden Baupläge durch geeignete Sachverständige in hygienischer Beziehung zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten genau untersuchen lassen und das Resultat der Beobachtung dem Collegium später mittheilen.

Der Antrag fand Unterstützung.

Zur Entgegnung machte Herr Käser darauf aufmerksam, daß gegen den großen Johannisgarten seiner Zeit angeführten Bedenken auch gegen den von Herrn Dr. Georgi vorgeschlagenen Platz sprächen, daß der Rath alle dem Anschein nach geeigneten Plätze bereits habe untersuchen lassen, daß der Ausschuß bei dem ergänzenden Umbau kein Flickwerk wolle, dieser vielmehr Neubau unter Benützung des einen vorhandenen neuen Gebäudes der Wirksamkeit nach sein werde, daß die Lage des Jacobshospitals durch die Ausfüllung und Entwässerung der Umgebung sich sehr verbessert habe, daß der Bau auf dem Platze des Jacobshospitals unbedingt billiger sein müsse, weil das neuere, zuletzt erbaute Krankenhaus doch verwendbar bleibe und daß endlich der Exercierplatz dem des Jacobshospitals weit nachstehe.

Letzterer Ansicht trat auch Herr Hempel bei, indem er die Vorzüge des alten Platzes und die Vortheile des Umbaues hervorhob.

Auch Herr Dr. Schildbach erachtete den bisherigen Platz, so lange man keinen besseren kenne, für den geeignetsten. Die alten Gebäude möchten ihre Nachteile haben, allein diese Nachteile wolle man ja beseitigen und für den Erweiterungsbau den nach dem Rosenthal zu gelegenen gesunden Platz verwenden. Später werde man doch wohl dahin kommen ein weiteres Krankenhaus in anderer Gegend zu erbauen. Dafür spreche auch die Nothwendigkeit, früher oder später eine Trennung eintreten zu lassen zwischen denjenigen, welche sich nicht für den klinischen Unterricht verwenden lassen wollen, von denen, welche dazu verwendet werden. Diese Nothwendigkeit werde immer näher herantreten, jemehr die Verwaltung darauf dringe, daß alle selbstständigen Gehülfen u. s. w. sich Krankencassen anzuschließen haben.

Herr Dr. Stephani fand die Frage auch heute noch nicht zur definitiven Beschlußnahme reif. Wenn man auf einen Umbau so beträchtliche Summen zu verwenden gedente, so möge man doch zuvor die Lage des Platzes erwägen, auf dem man diesen kostspieligen Umbau vornehmen wolle. Man brauche nicht Sachverständiger zu sein, um sich darüber klar zu werden, daß der höher gelegene Exercierplatz geeigneter sein müsse, als das im Niveau des Flusses liegende Jacobshospital, dessen Areal zudem nicht einmal ausreichend scheine. Auch für den Neubau sprächen mehr und gewichtigere Gründe als für den Umbau; dem Neubau dürfte wohl auch die Regierung — im Falle die Differenz zu deren Entscheidung komme — sich zuwenden. Er empfehle daher, den Neubau im Princip anzunehmen, wenn auch zur Zeit noch die Erklärung über den Exercierplatz vorzubehalten. Dem widerspreche übrigens das Gutachten der Oberärzte in keiner Weise.

Letzteres bestritt Herr Dr. Kollmann. Die Oberärzte hätten sich nur in der Voraussetzung für den Neubau ausgesprochen, daß ein besserer Platz als der des Jacobshospitals gefunden werde. Maßgebend sei ferner auch für den Ausschuß die Sorge und der Wunsch gewesen, daß das Krankenhaus nicht zu große Dimensionen annehme, daß vielmehr eher auf die Erbauung eines zweiten Hospitals Bedacht genommen werde.

Herr Dr. Georgi bemerkte, er habe den Platz am Armenhause nur beispielsweise angeführt; auch er wolle kein zu großes Krankenhaus, das jegige scheine ihm bereits nach Vornahme des Erweiterungsbau zu groß. Er rathe nochmals, heute die definitive Beschlußnahme noch nicht vorzunehmen.

Nachdem Herr Dr. Kollmann zur Widerlegung der Behauptung, das neue Militairhospital habe befriedigende Resultate gegeben, bemerkt hatte, daß sich dies nur bedingungsweise, nämlich im Vergleiche zu den Mängeln des früher benutzten alten Militairhospitals sagen lasse, sprach sich Herr Julius Müller für das Ausschußgutachten aus, durch dessen Annahme der Laie den besten Ausweg finde und dem Nothstande am Schnellsten abgeholfen werde.

Herr Dr. Schildbach beantragte mit Rücksicht darauf, daß sich die medicinische Gesellschaft demnächst mit derselben Frage beschäftigen werde,

die Beschlußnahme für heute zu vertagen.

Der Antrag ward unterstützt, von Herrn Hempel aber belämpft, da dadurch die Entscheidung der Frage selbst schwerlich werde gefördert werden.

Herr Gerhard hielt eine Vereinigung der entgegenstehenden Ansichten für möglich. Er schlug vor, man möge das Jacobshospital besser und zweckmäßiger einrichten und außerdem ein neues Hospital — vielleicht in der Nähe der Thonbergstraßenhäuser — erbauen.

Der darauf gerichtete Antrag fand indeß nicht die genügende Unterstützung.

Herr Dr. Müller wies darauf hin, daß es zur Zeit hier nur zwei verwendbare Plätze gebe, den des Jacobshospitals und den

des Exercierplatzes. Ersterer sei nach seiner Ansicht eher besser, jedenfalls nicht schlechter als der Exercierplatz. Deshalb empfehle sich die Annahme des Ausschußantrags zur Zeit. Später werde man doch wohl ein zweites Krankenhaus bauen müssen und auch den Platz dazu finden. Deshalb sei es eben „zur Zeit“ besser, nicht zu viel auf einmal zu thun.

Herr Dr. Stephani gab nicht zu, daß es sich bloß um die genannten zwei Plätze handeln könne. Die Debatte widerlege das von selbst. Für den gegenwärtigen Platz sei der Bauaufwand zu groß; es blieben überhaupt noch viel Fragen zu discutiren; er sei daher für Vertagung der Beschlußnahme unter jeder Form.

Herr Dr. Müller entgegnete, daß alle denkbar verwendbaren Plätze bereits untersucht, alle aber außer den genannten als unbrauchbar befunden worden seien.

Herr Frankel war dagegen ebenfalls für Vertagung der Entscheidung, besonders mit Rücksicht auf die zu erwartende Erklärung der medicinischen Gesellschaft.

Herr Vicevorsteher Dr. Günther bezeichnete den Schildbachschen Antrag als eine Wiederholung des bei der früheren Verhandlung schon abgewiesenen Stephanischen Antrags. In der Platzfrage, um die es sich handele, lasse sich nichts Neues beibringen, es sei eben kein neuer Platz zu entdecken.

Herr Dr. Schildbach erwiderte, daß es sich bei der Untersuchung der außerdem in Vorschlag gebrachten Plätze um Errichtung eines Centralhospitals gehandelt habe, nicht aber die Errichtung kleinerer ins Auge gefaßt worden sei.

Im Schlußworte wies der Referent Herr Adv. Helfer auf die dringende Nothwendigkeit hin, vor allem anderen mit größter Beschleunigung weitere Räume zu schaffen. Deshalb müsse er sich gegen alle vertagenden Anträge erklären. Auf die Zukunft nehme der zweite Antrag des Ausschusses bereits die nöthige Rücksicht. Er verwende sich daher wiederholt und dringend für die Annahme des Ausschußantrags.

Der Schildbachsche Antrag ward darauf mit überwiegender Mehrheit abgelehnt und der erste Antrag des Ausschusses gegen 8 Stimmen angenommen — wodurch sich der Antrag des Herrn Dr. Georgi erledigte. Der zweite Antrag des Ausschusses fand einstimmige Annahme, ebenso der Antrag Herrn Käser's wegen Concurrenzausschreibung.

(Schluß folgt.)

Be richt

über die Wirksamkeit der Näh- und Strickanstalt beim Arbeits-
hause für Freiwillige (Brühl Nr. 45)
während der Monate April, Mai und Juni 1864.

An neuer Wäsche wurde An defeceter verglichen
gefertigt: ausgebessert:

828 Herrenhemden,	127 Herrenhemden,
153 Frauenhemden,	5 Paar Unterbeinkleider,
82 Kinderhemden,	2 Nachtjäckchen,
49 Paar Unterbeinkleider,	6 Borhemden,
6 Nachtjäckchen,	1 Ueberzug.
18 Nachthäubchen,	141 Stück.
2 Unterröcke,	
1 Blouse,	
1 Crinoline,	
9 Schürzen,	
76 Kragen,	
126 Taschentücher,	
133 Handtücher,	
24 Servietten,	
1 Bettinlett,	
24 Ueberzüge,	
34 Kopfstissen,	
39 Betttücher,	
12 Getreidesäcke,	
1 chirurgische Binde.	

1619 Stück.

Außerdem wurden 492 Stück gezeichnet, 476 Stück gefärbt und 81 1/4 Elle languettirt.

An Strümpfen u. wurden	An dergleichen
gestrickt:	angestrickt:
6 Paar Herrenstrümpfe,	2 Paar Herrenstrümpfe,
66 = Frauenstrümpfe,	40 = Frauenstrümpfe,
28 = Kinderstrümpfe,	8 = Kinderstrümpfe,
242 = Soden.	78 = Soden.
342 Paar.	128 Paar.

Der hiesige Jünglings-Verein

feierte am letzten Sonntag sein drittes Jahresfest in dem Garten-
saale des Hotel de Prusse, und es hatten sich dazu Gönner und

Freunde des Vereins zahlreich eingefunden. Herr Dr. Ahlfeld hielt, wie gewöhnlich, die Festrede, welcher diesmal der Text Festschrift 47, 1-9 zu Grunde gelegt war. Der Redner ging sehr ausführlich auf die Beziehungen ein, in welchen der Nährstand nach seinen vier Hauptrichtungen zu der Bibel stehe, und wies nach, wie die meisten Handwerke und Beschäftigungen — zur Beschaffung des Nothdürftigen, zur Verarbeitung des Nützlichen, zur Ausschmückung des Nöthigen und Nützlichen mit Schönheit durch die Kunst und endlich zum Vertriebe aller Erzeugnisse durch den Handel — in zahlreichen Bibelstellen erwähnt und dadurch hochgeehrt seien. Zum Schlusse noch einmal an die Worte des Textes anknüpfend, verwies der Redner auf die eben jetzt begonnene Ausführung der hiesigen Wasserleitung als eines guten, schönen und nützlichen Werkes. Wie diese Wasserleitung vom Mariabrunnen herein das Wasser in alle Straßen der Stadt führe, so werde aus einem andern Mariabrunnen das Wasser des Lebens überall hin geleitet, und es sei daher des Christen heilige Pflicht, sich die Röhren nicht verstopfen zu lassen, welche ihm das Heil zuführen. Mit Gesang und Gebet schloß die einfache Feier.

Bei dieser Gelegenheit sei der bisherigen Wirksamkeit des Jünglingsvereins noch kurz gedacht. Der Verein, im Jahre 1861 begründet, hatte sich seitdem eines steten Wachstums zu erfreuen, und viele junge Leute haben in ihm und durch ihn die stillen Freuden eines auf religiösem Grunde sich aufbauenden geselligen Lebens kennen gelernt und lieb gewonnen, gewiß nicht zu ihrem Nachtheil.

Während in den Sommermonaten, wo in dem zum Vereinslocal gehörigen Garten fleißig geturnt und geübt wird, die Vorträge weniger zahlreich sind, wird in den rauheren Jahreszeiten Gelegenheit zum Anhören der mannichfaltigsten Vorträge aus naturwissenschaftlichen und geschichtlichen Gebieten gegeben, auch im Zeichnen, im Schreiben, Rechnen, der Stenographie und dem Französischen wird Unterricht erteilt. Regelmäßigen Fortgang haben Sommer und Winter die Gesangsstunden, in welchen die Volkslieder in erster Reihe geübt werden, ferner ist an jedem Mittwochabend eine Stunde zur Auslegung der heiligen Schrift bestimmt, wie in der Regel jeden Sonntag von einem der Herren Stadtgeistlichen ein Vortrag über ein Schriftwort gehalten wird. Die Bibliothek, welche etwa 250 Bände besitzt, wovon die meisten Volkschriften von Glaubrecht, Wild, Redenbacher, Caspari u. s. w. wird recht fleißig benützt; außerdem liegen im Lesezimmer etwa

ein Duzend Zeitschriften politischen, industriellen und religiös-erbaulichen Inhalts zur Benutzung aus.

In demselben Hause, wo sich der Verein befindet (lange Straße 31), ist seit Kurzem eine Herberge unter dem Schilde „zur Heimat“ eröffnet worden, zunächst für Mitglieder auswärtiger Jünglingsvereine, dann aber auch für Wanderburschen überhaupt, welchen Allen ein reinliches Lager, gesunde und billige Kost und freundlicher Rath und Ansprache geboten wird. Der Besuch der „Heimat“ ist ein sehr starker und in fortwährendem Steigen begriffen, so daß fast täglich ankommende Wanderer wegen Mangels an Raum zurückgewiesen werden müssen, weshalb denn auch eine Vermehrung der Räumlichkeiten angebahnt ist. Wie wohlthätig auf Haltung, Gesittung, Sparsamkeit und Ordnungsliebe der jungen Handwerker diese Classe von Herbergen — gegenüber den durch ihre zahlreichen Schattenseiten hinlänglich bekannten Anstalten andern Charakters — einwirken, dafür liegen viele schöne Erfahrungen von hier wie von zahlreichen anderen Orten bereits vor, und selbst tendentöse Gegner haben die Wahrheit dieser Thatsachen mehr oder weniger gern anerkennen müssen.

Verschiedenes.

Unter dem Namen „Berliner Tatterhall“ will man in Berlin ein Institut begründen, das den Zweck hat, den Kauf und Verkauf von Pferden zu vermitteln, wie ein solches in London besteht. Die Pferde werden in Stallungen eingestellt, die dem Vereine gehören, nachdem sie thierärztlich untersucht und als gesund befunden worden sind. Der Verkauf geschieht aus freier Hand oder durch Auction. Man hofft auf diese Weise einen Mittelpunkt für den Pferdehandel von ganz Norddeutschland zu schaffen. Das nothwendige Begründungscapital ist auf 10,000 Thlr. in Antheilen zu 200 Thlr. normirt (D. Z.-Blg.)

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 2. und Sonntag früh den 3. Juli mit den auf allen Stationen abgelassenen Extrazügen 880 Personen befördert worden; — außerdem haben den am Sonntag Nachm. 2 Uhr nach Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen abgegangenen Extrazug 470 Personen benützt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 3. Juli auf allen Stationen der Bahn 927 Tour- und 1003 Tagtbillets verkauft worden.

Leipziger Börsen-Course am 5. Juli 1864.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenbahn-Prior.-Obl.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Gu.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	101 1/2	—	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	79 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/4	do. II. - do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
- kleinere	3	88	do. III. - do.	4 1/2	100 1/4	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—
- 1855 v. 100	3	101 1/2	do. IV. - do.	4 1/2	99 3/4	pr. 100	—	—
- 1847 v. 500	4	101 3/4	Aussig-Teplitzer	5	101 1/2	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—
- 1852, 1855	4	101 3/4	Berlin-Anh. Priorit.	4	98 1/4	pr. 100	—	—
- 1858, 59, 62, v. 500	4	101 3/4	do. do.	4 1/2	100 3/4	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—
à 100	4	102 1/2	Berlin-Hamb. I. Emis. do.	4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Brünn-Bositzer	5	97 1/2	pr. 100	—	—
K. S. Landrentenbriefe	3 1/2	93 1/2	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
v. 1000 u. 500	3 1/2	—	Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	85	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
- kleinere	3 1/2	—	Gras-Köschner in Courant	4 1/2	85 1/4	pr. 100	—	—
Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500	4	—	Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	115 1/2	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 160 fl.	—	—
do. do. v. 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen pr. 100	4	100 3/4	do. Anleihe v. 1860	4	—	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	3 1/2	93 1/4	Magdeb.-Leipziger I. Emis. do.	4	99 3/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	101 1/2
- 100 u. 25	3 1/2	—	do. II. do.	4	99	Gothaer do. do.	—	93 1/2
do. - 500	3 1/2	—	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 3/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	101 1/2	Mains-Ludwigshafen	4	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 500	4	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	98 1/2	Hannoversche Bank à 250 pr. 100	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	Leipziger Bank à 250 pr. 100	—	141 1/2
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	3 1/2	90 1/2	do. II. - 4 1/2	—	—	Lübeck. Commerc.-Bank à 200 pr. 100	—	—
- 100, 50, 20, 10	3	96 1/2	do. III. - 4	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	83 1/2
v. 1000, 500, 100	4	99 3/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	Rostocker Bank à 200 pr. 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101 1/2	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	83 1/2	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. v. 100	4	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	101	—	Thüringer Bank à 200 pr. 100	—	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	3	97	Aussig-Teplitzer	—	—	Weimarsche Bank à 100 pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500	3	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
- kleinere	3	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200	—	—			
K. Preuss Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—			
do. Anleihe v. 1859	5	—	Köln-Mindener à 200	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	261 1/2			
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	69	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	38 1/4	—			
do. Loose v. 1854	4	—	do. B. à 25	—	—			
do. Loose v. 1860	5	84 1/4	Magdeb.-Leips. à 100	250	—			
do. Loose v. 1864	—	83 1/4	Magdeb.-Leips. Litt. B.	—	—			
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	—	Mains-Ludwigshafen	—	—			
			Oberschles. Litt. A. u. C.	—	—			
			Thüringische	—	126 1/4			

Table with columns for 'Angeb.', 'Ges.', and 'Wechsel'. It lists various banknotes and exchange rates for locations like Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... 3 3/4 ... - †) Beträgt pr. Stück 3 ... 5 ... 1 3/4 ...

176. Endesgefesten Tages, als am 5. Juli 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angebeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Rn (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), lechtlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Brief; mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thälern ausgeworfen.

Rübböl, loco: 13 Bf.; p. Juli, Aug. ebenfalls: 13 Bf.; p. Aug., Septbr., ingl. p. Septbr., Octbr.: 13 1/4 Bf. Leinöl, loco: 14 3/4 Bf. Rohöl, loco: 18 1/2 Bf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 5 - 4 1/2 Bf. Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qual. 3 3/4 - 3 1/4 Bf. Gerste, 138 Pfd., loco: 2 5/8 Bf. Hafer, 98 Pfd., loco: 2 Bf. Erbsen, 178 Pfd., loco: 3 3/4 Bf. Spiritus, loco: 15 1/2 Bf.; p. Juli: 16 1/2 Bf., 15 1/2 Bf.; p. August bis October, in gleichen Raten: 16 1/2 Bf., 16 1/4 Bf.; p. Octbr. bis Mai, ebenso: 15 1/2 Bf., 14 1/2 Bf.

Leipzig, am 5. Juli 1864.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück). B. Nach Dessau und Zerbst. C. Nach Berlin. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin. B. Nach Chemnitz. C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen. D. Nach Dresden. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg. B. Nach Magdeburg. IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Heilig und Oera.

- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels. C. Nach Eisenach und Gerstungen. V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen. A. Nach Altenburg. B. Nach Chemnitz. C. Nach Schwarzenberg. D. Nach Hof.

- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek. Städtische Sparcasse. Expeditionen. Städtisches Leihhaus. Archäologisches Museum. Zoologisches Museum. Städtisches Museum. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Gewerbli. Bildungs-Berein. Verein Vorwärts. Leipziger Hypothekbank. E. A. Klemm's Musikalien. Aug. Brasch, Photographisches Atelier. Hauptagentur der patentirten Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen. C. Boettcher. Kaffeereiter. Gust. B. Hanicke.

**Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunst-
sachen** u. bei **Zschiesche & Ködor**, Königsstraße Nr. 25.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 26—27. vor. Mon. sind aus einem Garten
im **Johannisthale** allhier
zwei grau und weiß gestreifte, 4 Ellen breite und eben so
lange **Marquisen** mit eisernen Stäben, eine **Baumsäge**, eine
Wastdecke und ein **grauemalirter Sommerbuckstirock**,
ferner am 27. vor. Mon. in einem hiesigen **Tanzlocale**
ein **Sommerüberzieher** von braun-röthlichem Stoffe nebst
einem Paar grauen **Glacé-Handschuhe**
entwendet worden.

Sollte Jemand über diese Diebstähle oder den Verblieb der
Gegenstände Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir uns
dies schleunigst zu melden. — Leipzig, den 4. Juli 1864.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Am 25. vor. Mon. ist von einem Verkaufsstande auf dem
hiesigen **Marktplatz**
ein Stück **Meubleskattun**, weißgrundig mit himmelblauen Blumen,
entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl oder das Ver-
bleiben des Gestohlenen bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 5. Juli 1864.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten **Gerichtsamtes** soll
den **11. Juli 1864**

das zu dem **Creditwesen** des **Holzhandlers Friedrich Robert
Schreckenberger** gehörige **Haus- und Gartengrundstück** vor
dem **Windmühlenthore** allhier unter Nr. 13 des **Brand-Catasters**
Abtheilung C. und auf Fol. 64 des **Grund- und Hypothekensbuches**
für die **Stadt Leipzig**, welches am 18. März 1864 auf 28500 Thlr.
gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was
unter **Bezugnahme** auf den an hiesiger **Gerichtsstelle** aushängenden
Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 29. April 1864.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.**
Dr. Steche. Def.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten **Gerichtsamte** sollen
den **16. Juli 1864**

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in dem unter
Nr. 51 am **Peterssteinwege** hier gelegenen **Hause** die zur **Hart-
stein'schen Concurssmasse** gehörigen, zur **Pianofortefabrikation**
erforderlichen **Vorräthe** und **Werkzeuge**, **Breter**, **Pfosten**, **Fourniere**,
Pianinorasten, sowie ein unvollendetes **Piano**, eine **Spinnmaschine**,
ein **Handwagen**, **Meubles** und andere **Gegenstände** öffentlich ver-
steigert werden und wird solches, sowie das ein **Verzeichniß** der zu
versteigernden **Gegenstände** an **Gerichtsstelle** aushängt, hierdurch
bekannt gemacht.

Leipzig, den 21. Juni 1864.
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht
Abtheilung III.**
D. Steche. Uhlig.

Große Cigarren-Auction.

Ein bedeutendes Lager von **Cigarren** in gut gelagerter Waare,
als **Ambalema** mit **Havanna**, **Cuba** und **Brasil**, **Domingo**, so wie
einige **Posten** ganz feiner **Havanna-Cigarren** sollen **Geschäftsaufgabe**
halber im **Auctionlocal Naschmarkt Nr. 3**

Sonnabend den 9. Juli und folgende Tage
von früh 9 Uhr an durch mich meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle.

Auction

wird von dem Unterzeichneten den 20. Juli d. J. früh 9 Uhr in
dem **Gasthof zu Reudnitz** Nr. 155 bei **Weinberger** abgehalten. Zur
Versteigerung kommen **Möbels**, **Betten**, **Kleidungsstücke**.
Reudnitz. G. Schmidt, Ortsrichter.

Bei der nächsten **Sonnabend** in hiesiger **Anger-
mühle** stattfindenden **Auction** kommen auch **2 Cy-
linderkasten** und **1 Cylinder** mit zur Versteigerung.

Verkaufsankündigung.

Theilungshalber wird der unterzeichnete **Notar** den den **Erben** der
hier selbst verlebten **Eheleute Gastwirth Herrn Johann Joseph
Blum** und **Maria Agnes** geb. **Wellen** zu **Barmen** zu-
gehörigen, am alten **Markte** gelegenen **Gasthof**, zum „**Clevischen
Hof**“ genannt, mit den dazu gehörigen **Nebengebäuden** und einem
Badehaufe, taxirt zusammen zu **Thlr. 31,400**,

am **Mittwoch den 20. Juli d. J. Nachmittags
4 Uhr**, in dem mitzuversteigernden **Clevischen
Hofe** hieselbst,

öffentlich meistbietend, zuerst in 3 **Parzellen** und nachher im **Ganzen**
zum **Verkaufe** ausstellen.

Der zu versteigernde **Gasthof**, worin seit einer Reihe von
50 Jahren **Gastwirthschaft** mit dem allergünstigsten **Erfolge** be-
trieben worden, ist in dem belebtesten **Stadttheile** und ganz in der
Nähe des **Mittelbarmer Bahnhof**s und der **Post** gelegen und eignet
sich deshalb auch zu jedem anderen **großartigen Geschäfte**.

Die **Verkaufsbedingungen** sind auf der **Amtsstube** des Unter-
zeichneten zu eines **Jeden** **Einsicht** offen gelegt.

Barmen, den 17. Mai 1864. **Flink.**

Auction.

Heute **Vormittag** von 9 Uhr an wird eine **Partie** der schönsten
modernsten

Weißwaaren,
bestehend in **Kragen**, **Ärmeln**, **Schleiern**, **Taschentüchern**, **Röden**,
Streifen, **Unterärmeln** u. zu jedem **Preise** versteigert werden.
Local: Nosplatz Nr. 10.

Auction.

Heute den **6. Juli** **Fortsetzung** der **Verstel-
gerung** der **Heinrich Hübner'schen Verlags-
werke. Philologie, Schulbücher, Volkswirth-
schaft, Statistik.**

In der **C. F. Winter'schen** **Verlagshandlung** in **Leipzig**
und **Heidelberg** ist erschienen und durch alle **Buchhandlungen**
zu beziehen:

Das Buch der vernünftigen Lebensweise.

Für das Volk
zur **Erhaltung** der **Gesundheit** und **Arbeitsfähigkeit**.
Eine **populäre Hygiene**

von
Carl Reclam,

Professor der **Medicin** und **Vollgelehrter** zu **Leipzig.**

Mit in den **Text** gedruckten **Holzsnitten**.
gr. 8. eleg. geb. 1 **Thlr. 15 Ngr.**

Reclam's **Buch** der **vernünftigen Lebensweise** — ein **Voll-
buch** im besten Sinne des Wortes — nimmt unter allen bis jetzt
erschienenen **Büchern** über **Gesundheitspflege** eine **selbstständige** und
hervorragende **Stellung** ein. Durchweg vom **praktischen Stand-
punkte** aus geschrieben kommt es dem **praktischen Bedürfnisse** der
beutigen **Zeit** entgegen. „**Die Enkel**,“ — sagt der **Herr**
Verfasser bei **Erwähnung** der **gegenwärtigen Theuerung** aller **Lebens-
bedürfnisse** — **die Enkel müssen mehr bezahlen als die
Großväter: also müssen sie auch mehr lernen** und
mit Hilfe einer vernünftigen Diätetik mehr leisten,
damit sie mehr verdienen.

Im **Inhalte** streng **wissenschaftlich**, in der **Schreibweise** all-
gemein **verständlich** und **interessant**, wird **Reclam's** **Buch** der **ver-
nünftigen Lebensweise** Jedem, der für **Arbeit** und **Lebensgenuß**
seine **Gesundheit** **kräftigen** und **wiedergewinnen** will, sich **nützlich**
erweisen.

Gregy'sche Mord.

Wahrheitsgemäßer Bericht aller über diese **Greuelthat** ermittelten
Thatsachen. Mit den **Portraits** der drei **Angeschlagten**.

Von **G. Bernhardt**. (Preis 2 1/2 **Th.**)

Vorräthig bei **G. J. Saeftle Jun.**, **Barfußgäßchen** (**Kaufhalle**).

Bisiten- und Adresskarten höchst **elegant lithographirt**,
Rechnungen, Speise-, Wein- u. Einladungskarten
100 5 **Th.**

Briefstempelmarken 1000 1 **ap**, 2000 1 1/2 **ap**,
**Wein- und Waaren- Etiquetten, Wechsel, Quitt-
ungen** u. u.,

Druck-Arbeiten aller Art führt gut und **billig** aus die
lithogr. **Anstalt** von **C. A. Walther**, **Rochs Hof**.

Französische und englische Sprache.
Unterrichtscurse für Kinder und Erwachsene
Brühl 16, 2 1/2 Tr. Sprechst. 12—4 Uhr.

Einladung zur Betheiligung an der Actiengesellschaft für Bauwesen in Gotha.

Actien-Capital Thlr. 100,000. in Actien zu Thlr. 20.

Der Zweck des Unternehmens ist die maschinenmäßige Bearbeitung der Hölzer für Zimmerleute, Bau- und Möbeltischler, Stellmacher, Wagenbauer und andere Gewerbe, wozu der Holzreichtum Thüringens zu vortheilhaftem Betriebe die Grundlage bildet. Die geringe Höhe der Actien von Thlr. 20., worauf vorerst nur Thlr. 2. einzuzahlen sind, erleichtert auch Gewerbetreibenden sich dabei zu betheiligen. — Actienzeichnungen nehmen

die Herren **Heinr. Küstner & Co.** in Leipzig

entgegen, woselbst auch Prospective und Statuten zu haben sind.
Gotha, im Juni 1864.

Der Verwaltungsrath.

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg.



Die regelmäßige Verbindung zwischen hier und Hamburg — Harburg so wie den Zwischenplätzen wird wie bisher durch 1—2 Schlepplüge wöchentlich unterhalten und bietet der Weg über hier in der Richtung nach und von Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern etc. wesentliche Frachtvortheile. Zu Frachtabschlüssen nach und von allen Stationen sind wir — event. unter Uebernahme verbindlicher Lieferzeit — stets gern bereit und bitten dabei gleichzeitig, unsere Dienste als Expeditoren recht oft zu benutzen.

Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau.

Agentur der Nordd. Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Englischen Unterricht

ertheilt
Dr. W. J. Barker.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Englischer und französischer Unterricht
Dresdner Strasse 22 Gartengebäude, 1. Etage links.

Unterricht in der englischen und französischen Sprache
Wiesenstrasse No. 12, I. Etage links.

Eine Dame ertheilt nach leicht faßlicher Methode gründlichen Unterricht im Clavierpiel gegen billiges Honorar. Gef. Offerten bittet man große Windmühlenstraße Nr. 48 beim Musikdirector Riede niederzulegen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern und Zuschneiden gründlich lernen wollen, erfahren das Nähere kl. Windmühlengasse 11, 2. Etage bei Kemnitz.

Tanzunterricht = Anzeige.

Montag den 11. Juli beginnt bei mir ein Course (24 Lektionen). Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet

Hermann Friedel,

Markt 17 (Königshaus).

Reudnitz bei Leipzig, Juli 1864.
P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass wir auf hiesigem Platze eine

Schriftgießerei, Stereotypie und Stempelschneiderei verbunden mit

Atelier für Galvanoplastik

unter der Firma

Nense & Rühl

errichtet haben.

Insbesondere empfehlen wir uns den Herren Buchdruckereibesitzern und Verlagsbuchhändlern, zugleich versichernd, dass wir stets auf alle Neuheiten in unserm Fache reflectiren und dieselben billigst liefern werden.

Auf prompte und schnelle Bedienung, so wie vorzüglich guten Schriftzeug dürfen die uns Beehrenden jederzeit sicher rechnen. — Probeblätter unserer Erzeugnisse werden in möglichst rascher Folge erscheinen.

Gütiger Berücksichtigung uns empfehlend, zeichnen hochachtungsvoll und ergebenst
Nense & Rühl, Grenzgasse Nr. 8.

Meine Wohnung ist jetzt im
großen Blumenberg 2. Etage.

Dr. med. **V. Meyer,**
Arzt.



Maschinen-Näherei

in allen Stoffen wird sauber, billig und schnell gefertigt in dem Nähmaschinen-Depot von

Wheeler & Wilson, New-York,
bei

F.W. Schmidt & Co. Nachf.,
Leipzig, Sainstraße 32.

Stickerien zu Rubefissen etc. bestimmt werden sauber und billig verarbeitet im Matragen- u. Kiffengeschäft Rosenthalg. 1 part.

Glacéhandschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schön gewaschen Petersstraße 3, im Durchgang 1 Tr. i. S.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Seihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Neukirchhof 21, 1 Tr. bei Fr. Dieze.



Dr. Popp's Anatherinmündwasser

von medec. Autoritäten und namentlich von Hrn. Prof. Oppolzer empfohlen, ist nur echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt- u. Schillerstraße.

Von Wien zurückgekehrt

empfehle ich das Neueste in
echten Meerschaum-Cigarrenspitzen u. Pfeifen
einfach, glatt und mit ff. Schnitzereien in grosser Auswahl,
ff. Lederwaren aller Art,
Negligé-Schuhen u. Pantoffeln für Herren u. Damen,
Reit- und Spazierstöcke,
Schatullen mit Alpaca-Beschlag etc. etc.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Klassen)

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 51 Thlr.	—	12gr.
Halbe à 25	=	15 =
Viertel à 12	=	22 1/2 =
Achtel à 6	=	12 1/2 =
Ganze à 20 Thlr.	12	12gr.
Halbe à 10	=	6 =
Viertel à 5	=	3 =
Achtel à 2	=	17 =

2. Classe 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Die galvano-plastische Anstalt

von **Köhler & Wirth,**

Leipzig, Johannsgasse No. 27, Gartengebäude,

empfehlte sich im Vergolden und Versilbern aller grossen und kleinen metallischen Gegenstände, erlaubt sich besonders den Herren Uhrenhändlern im Vergolden von neuen und gestandenen

Pariser Pendulen

seine Offerte zu machen und sichert schnellste und billigste Effectuirung zu.

Visitenkarten

eleg. lith. à 100 St. von 20 Ngr. an, Adresskarten à 100 St. von 1 Thlr. an, so wie alle andern lith. Arb. liefert **Ernst Hauptmann,** Leipzig, Schützenstr. 2.

Ricinus-Oel-Pomade.

Hiermit erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich Herrn **Habenicht,** Porzellan- und Steingut-Handlung am Neumarkt in Leipzig, ein Lager meiner verbesserten **Ricinus-Oel-Pomade** übergeben habe und bitte um geneigte Berücksichtigung. Einer weitern Anempfehlung bedarf es nicht, denn diese Waare empfiehlt sich, einmal in Anwendung gebracht, von selbst.

Mit aller Hochachtung **E. J. Kegel** in Pirna.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich selbige Pomade in Büchsen à 5 Ngr. als etwas ganz Vorzügliches und bitte um gütige Abnahme. Wiederverkäufer 20% Rabatt.

L. Habenicht, Neumarkt, Porzellanhandlung.

Mikroskope

von **Hartnak, Nachet, Wasserlein,** so wie die neu und sehr zweckmäßig construirten **Hartnak'schen** Taschen- und Salonmikroskope von 40—200maliger Vergrößerung habe ich in neuer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Das physikalisch-optische Magazin

von **Emil Stöhrer jun.,** Kirchstraße 1, 1. Etage.

Königl. Sächs. patentirte imprägnirte Fußbodentapete

empfehlte sein Lager einer geneigten Beachtung. Diese Tapete ist auf Fußböden anstatt Wachstuch oder Delanstrich nicht bloß wegen seiner Billigkeit, so wie auch der Schnelligkeit halber und Eleganz ganz besonders zu empfehlen.

Carl Weigold.

Leipzig, Gustav-Adolphstraße Cat.-Nr. 1411.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Berliner Meubles-Magazin.

Durch Hinzuziehung der 2. Etage hat sich mein Magazin so vergrößert, daß es keinem der renommirtesten Berliner Magazine nachsteht, sogar in der Auswahl der jetzt so beliebten **Rugbaum-Meubles** noch übertrifft. Da ich mein Lager aus denselben Quellen beziehe, so verkaufe ich auch zu gleichem Preise wie in Berlin. Die Meubles sind sämtlich in neuestem Geschmack und werden stets unter Garantie verkauft. Ich ersuche daher geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind in Berlin zu kaufen, mein Magazin vorher zu besuchen, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.

Badehauben, Schwämme,

Parfumerien und Seifen empfehle billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Die als praktisch anerkannten und beliebten

Butterkühler von J. A. Schanz in Dresden

empfang in Commission und verkauft schon von 10 Ngr. an

Oskar Jahn, Neumarkt Nr. 6.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzler Markt Nr. 12, (Engel-Apothek.)

Nubekissen ohne Bezug à 15 und 17 1/2 Ngr. mit Haaren in allen Größen vorräthig Rosenhalsgasse 1 parterre.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 188.]

6. Juli 1864.

Von meiner berühmten

Ricinusöl-Pomade

à Büchse 5 u. 10 \mathcal{R} , desgl. **Toilettenseifen** à Stück 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 \mathcal{R} haben nur nachverzeichnete Herren den alleinigen Verkauf für Leipzig:

Herr **E. W. Werl** (früher Heisinger) im Mauricianum, Coiffeur **Bruno Schulze**, Petersstraße Nr. 18. **Robert Süßmilch**, Pirna.

Leder-Gürtel

mit **Schleifen** und **Stahlgarnitur** empfiehlt zu billigen Preisen **Ferd. Streller**, Nr. 1 Neumarkt Nr. 1.

Ein Etablissement

in einem schön gelegenen schuldenfreien Haus- und Gartengrundstücke einer mittlern Residenzstadt, nicht allzuweit von Leipzig, mit einem Reinertrage von circa 2000 bis 3000 \mathcal{R} ist mit 10000 \mathcal{R} , bei 5000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu übernehmen. Dasselbe ist noch einer bedeutenden Erweiterung fähig und kann von jedem gebildeten Manne oder Frau, namentlich auch von einem Arzte geleitet werden. Reelle Offerten, ohne Unterhändler, mit specieller Angabe des Alters, des Standes und der Verhältnisse unter R. B. D. franco poste restante Leipzig werden prompt beantwortet.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus in Reudnitz mit Garten, welches 600 \mathcal{R} Miete bringt, ist für 9200 \mathcal{R} bei 4000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Selbstkäufern durch den Besitzer unter der Adresse A. B. H. 3, welche in der Exped. d. Bl. niederzulegen ist.

Ein Haus

in Reichels Garten, mit einem Reinertrage von circa 800 \mathcal{R} , welches sich wegen des großen Hofraumes, der Einfahrt und des dazu gehörigen älteren Hintergebäudes zu jedem Gewerbebetrieb eignet, ist für 12,500 Thlr. mit mäßiger Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Tr. rechts, täglich früh bis 9 Uhr.

Hausgrundstücke und Bauplätze hat in Auswahl in Auftrag zu verk. das Agenturcompt. Reichsstr. 48.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der innern Stadt, in welchem seit 25 Jahren eine frequente Restauration betrieben wird, ist Erbschaftsregulierung halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter S. B. H. 99. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hausverkauf. Ein Haus, was guten Zins trägt, sehr gut gebaut ist, in der schönsten und freundlichsten Lage Leipzigs, herrschaftlich eingerichtet, soll wegzugshalber für 18,500 \mathcal{R} bei etwa der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Alles Nähere erfahren Selbstkäufer durch **A. Moriz**, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Haus, schöne Lage, gut rentirend, mit schönen Gewölben ist mit circa 3000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch **Alb. Beyer**, Frankfurter Straße Nr. 38.

Bauplatz-Verkauf.

Ein in Plagwitz vortheilhaft gelegener Bauplatz von 83 Ellen Straßenfronte ist sofort billig zu verkaufen. Adressen A. B. H. 70. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bauplatz-Verkauf.

Die der Fleischer-Innung zu Leipzig gehörige, an der Heinrichsstraße zu Reudnitz gelegene Parcellen von circa 14200 \square Ellen Flächenraum soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden durch **Adv. Moriz Degen**, Markt Nr. 6.

Den größern Theil der in Eutrißsch entlang der Chaussee gelegenen Kirschplantage, deren Areal sich vorzüglich für größere Bau-Unternehmungen eignen dürfte, ist zu verkaufen beauftragt **Adv. Julius Lies**, Hainstraße Nr. 32.

Verkauf.

Ein sehr gangbares Producten-Geschäft in der Nähe von Leipzig ist recht bald zu übernehmen. Adressen bitte ich in der Restauration des Herrn **Frische**, Poststraße Nr. 8 niederzulegen.

Ein **photographisches Atelier** ist zu verkaufen oder zu verpachten mit Wohnung und nach Wunsch sofort oder später zu beziehen. Adressen poste restante F. F. 1.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein prachtvolles **Pianino** so wie ein schönes **Pianoforte** wird billigt verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein **Flügel**, stark und gut von Ton, vorzüglich kräftig und anhaltend in der Tenor- und Basslage, weshalb er Gesangsvereinen zu empfehlen ist, wird billig verkauft oder vermietet. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 9, 2 Treppen rechts v. h.

Verkauf einer gr. Materialwaareneinrichtung, bestehend in einem Kastenregal mit 64 Kästen, 3 Ladentafeln mit eichnen Blättern, billig, Reudnitz, Kuchengartengasse 116.

Die so beliebten Schreibepulte, zum Sitzen und Stehen eingerichtet, so wie die praktischen hohen Kinderstühle sind wieder vorrätzig und empfiehlt billigt **J. W. Sauer**, Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber.

Comptoirpulte, doppelte und einfache, 4 Schreibische, Ladentische, Regale u. Verkauf Böhrs Platz 7.

Möbels-, Spiegel- und Polsterwaaren-Verkauf (neu und gebraucht) Nr. 36 Reichsstr. 36. R. Barth.

Billig abzulassen sind ein Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Kleiderchiffonniere, 1 Sopha, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Sophatisch und Rohrstühle neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 schöne und dauerhafte Mahagoni-Sophas gr. Windmühlenstr. 15 i. Hofe links 2 Tr. rechts.

Gebr. Mahagoni- und andere Möbel, neue und alte Sophas in Auswahl wird billigt verkauft Reudnitz, Kuchengartengasse 116.

Zu verkaufen eine Chiffonniere und eine Commode von Mahagoniholz Colonnadenstraße Nr. 21.

Zu verkaufen sind billig Tische, Stühle, Bettstellen und Commoden Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Ein Mahagoni-Sopha, gut und dauerhaft gearbeitet, ist Umstände halber billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

2 Gebett Betten und 1 Sopha soll verkauft werden Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Federbetten sind 2 Gebett zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig Verhältnisse halber ein großes mit besten Federn versehenes **Gebett Betten** Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine aus gegenwärtigem Kriege herstammende **dänische Officier-Uniform** ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen bei Richter.

Zu verkaufen sind alle Arten Rächen- und Waschgefäße Reichsstr. Nr. 10. **Gustav Jäger**, Böttchermeister.

Eine fast ganz neue eiserne Kochmaschine, 37 Zoll breit, 32 Zoll tief und 16 Zoll hoch, ist Verhältnisse halber billig abzulassen Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein weißer **Kachelofen** mit hermetischem Messingverschluß ist für 10 Thaler zu verkaufen **Gartenstraße Nr. 14** neben dem Schützenhause.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz steht eine Draifine, oder Wagen worin man sich selbst fahren kann, Salzgäßchen 4, 1 Tr.

Fette Schweine stehen zum Verkauf Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Verkauft wird ein gut eingefahrener Ziegenbod nebst Geschirr und Wagen. Näheres bei Schröter, Ransstädter Steinweg 55, 1. Et.

Pferde-Verkauf.

2 junge, fehlerfreie, in gutem Stande befindliche, complet eingefahrene

Russische Pony's

stehen von heute ab auf dem Rittergute Knauthahn zum Verkauf. Dom. Knauthahn bei Leipzig, am 4. Juli 1864.

Gräfl. von Hohenthal'sche Güter-Verwaltung.



Lamm-Verkauf.



Sonnabend den 9. ds. Monats treffen 600 fette und 600 Weidchammel, wobei 100 Stück Zuchtschafe, zum Verkauf im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig ein.

C. L. Bethke.

Zu verkaufen sind junge schwarze Pudel Gerichtsweg Nr. 2 im Hof.

Zu verkaufen ist ein schöner großer schwarzer Hund im deutschen Hause bei Herrn Buchbinder Bernhard Zieger.

Wegen Aufgabe eines Gartens ist eine Anzahl echte Rosen, so wie auch ein Gartenhaus zu späterer Abnahme billig zu verkaufen.

Da die Rosen jetzt in schönster Blüthe stehen, so dürfte gegenwärtig die geeignetste Zeit zu ihrer Besichtigung sein.

Auskunft wird gefälligst ertheilen Hr. D. Klemm, Universitätsstr.

Für den Garten

empfehlen zum Erneuern abgeblühter Gruppen noch recht schöne Verbänen, Petunien, Lobelien, Matricarien, Fuchsen, Scarlet Pelargonien, Mimulus, div. schöne Blattpflanzen, Georginen in Töpfen, auch sind wieder kräftige Pflanzen vom Mottenkönig in Vorrath.

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Circa 50 Centner grüner Glasbruch ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 35.

Niederländer Vanille-Chocolade

17, 19, 23, 27, 35 pr. lb. empfiehlt als etwas Vorzügliches

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Heute Ausverkauf

von Rothweinen per Duzend Flaschen 2 3/4 fl. Brühl 74.

Isländer Säringe,

sehr fett und zart,

neue Worcheln, neue saure Gurken und Pfeffergurken, Preiselsbeeren u. s. w.

empfehlen C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Neue Säringe 6-8 fl., Preiselsbeeren, Pflaumenmus, Provenceröl, Mohnöl, Essig, sehr süße Pflaumen 2 1/2 fl., empfiehlt

F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

ff. Schweizerkäse, Schweizer Sahnkäse, Kräuter-, Parmesan-, Ziegen-, Eckartsberger und gewöhnliche Handkäse in bester Waare empfiehlt

F. B. Pappusch.

Zu kaufen gesucht wird ein gutgebautes, rentables Haus mit Garten durch

Adv. Wandel, Schloßgasse 11.

Habt Acht.

Pianosortegesuch. Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht im Preise von 25, 35 bis 50 Thlr. Adressen bittet man baldigst abzugeben in der Expedition d. Bl. unter H. L. 24.

Ein Kleiderschrank und Sophatisch wird zu kaufen gesucht. — Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 43 parterre im Milchmagazin.

Allerlei getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Schuhwerk wird stets gekauft und gut bezahlt bei

W. Moosdorf, Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße, weißer Adler Hof rechts 3 Treppen bei Schulze.

Zu kaufen gesucht wird ein Hundesteuerzeichen. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Et. vorn heraus.

Gesucht wird eine gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche eiserne Drehbank Hainstraße Nr. 3.

Theodor Hende.

3000 Thaler werden auf ein hiesiges Hausgrundstück als zweite Hypothek zu borgen gesucht. — Adressen erbittet man unter Chiffre H. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Von einem hiesigen Hausbesitzer werden gegen hohe Zinsen und gegen vollständige Sicherstellung 150—200 fl. baldmöglichst gesucht. Adressen werden unter N. M. A. H. 200. Leipzig poste restante erbeten.

Für einen soliden und intelligenten Mann, der auch verheiratet sein könnte, bietet sich passende Gelegenheit zur Theilnahme an einem sehr anständigen, einträglichen und ausdehnungsfähigen Geschäft, wenn derselbe über ca. 2—3000 fl. disponiren kann. Kaufmännische Kenntnisse nicht unbedingt nöthig. Discretion wird auf Ehrenwort zugesichert, dagegen bleiben Vermittlungen unberücksichtigt. Offerten mit Angabe des Näheren unter B. T. 114 durch Herrn Otto Klemm hier.

Wer ertheilt Unterricht auf engl. Flageolet? Adressen nebst Preisangabe unter M. G. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Für die Herren Handlungs-Commis, welche Engagement suchen: Dem unterzeichneten Comptoir sind vortheilhafte Stellen für Buchhalter, Correspondenten, Reisende, Lager-Commis und Verkäufer in renommirten hiesigen wie auswärtigen Häusern zur Besetzung gemeldet und können sich gut empfohlene junge Leute franco brieflich an uns wenden.

Mercantiles Placirungs-Comptoir

von A. Goetsch & Co. in Berlin, Zimmerstraße 48a.

Ein tüchtiger Stadtreisender wird gesucht. Briefe unter E. H. 49 poste restante franco.

Für ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft in einer hiesigen Stadt wird ein Commis gesucht. Derselbe muß die besten Zeugnisse über seine moralische Führung besitzen und guter Verkäufer sein. Adressen unter A. 10 mit Angabe der bisherigen Stellen sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Niederlagsdiener = Gesuch.

Für ein großes Waarenlager wird ein thätiger junger Mann zum baldigsten Antritt gesucht.

Schriftliche Anerbietungen mit Copie der Atteste niederzulegen unter Chiffre L. S. Nr. 80 poste restante Leipzig.

Ein solider junger Mann, der mit der doppelten Buchhaltung vollständig vertraut ist und gute Empfehlungen besitzt, wird gesucht. Eigenhändige Bewerbungen befördert die Expedition dieses Blattes unter H. P. G.

Offene Stelle.

Zum baldigen Eintritt wird ein Schreiber und Expedient gesucht. Nur solche, die eine sehr saubere Handschrift besitzen, im Rechnen geübt sind und auf günstige Zeugnisse (welche abgeschrieben, nicht im Original, einzureichen sind) sich stützen können, wollen sich schriftlich in der Buchhandlung von Franz Wagner in Leipzig, Poststraße 15, melden. Es bietet dieser Platz für einen strebsamen jungen Mann eine wohl zu beachtende Gelegenheit zu gedeihlichem Fortkommen, da nach Befinden Beförderung in Aussicht gestellt werden kann.

Ein Riemen- oder Sattlergeselle, welcher sich eine schöne Existenz gründen will und über ein Vermögen von 6—800 fl. disponibel ist, kann seine Adresse in der Expedition dieses Blattes bis 8. d. abgeben unter Chiffre A. D. 15.

Klempner,

im Zusammenstellen von Zinkguß gelibt, finden Beschäftigung bei

Ludwig Weber.

Tüchtige Maschinenbauer sucht sofort

Adolf Schimmel.

Gesucht wird ein tüchtiger und brauchbarer Tuchscheerergeselle, der in der Presserei wohlverfahren ist. Gefällige Offerten sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. Z.

Ein Bau-Tischler,

solid arbeitend, kann sofort Beschäftigung erhalten Reudnitz, Heinrichstraße.

C. A. Zickmantel, Zimmermeister.

Einen Tischler auf weiße und polirte Arbeit sucht

W. Anders, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zwei gute Oelfarbenstreicher finden Beschäftigung beim

Ladiret Hoffmann im Kurprinz.

Einen Lehrling für den Steindruck suchen
Witschel & Schmidt, Grimma'sche Straße 19.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Colonnadenstraße Nr. 21.

Ein im Rechnen und Schreiben gewandter gut empfohlener junger Mensch findet eine dauernde Stelle in der Papierhdg. Klosterg. 14.

Ein kräftiger **Maddreher** findet Beschäftigung
Mittelstraße Nr. 30.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **Schleifknecht** mit guten Zeugnissen.
Uhlmann & Co.

Ein nicht zu junger, gewandter und gut empfohlener Kellner wird sogleich zu engagiren gesucht
Bahnhofs-Restoration Braunschweig.

Es wird gebeten sich persönlich zu melden in der Magdeburg-Halberstadt-Potsdamer Eisenbahn-Restoration zu Magdeburg.

Ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Einen Burschen sucht zum sofortigen Antritt
Robert Freygang, Packhofgasse Nr. 6.

Knaben von 14 Jahren finden Beschäftigung in der Fournir-Schneide-Anstalt zu Böhlitz-Ehrenberg.

Gesucht wird ein Kaufbursche bei
J. S. Albrecht, hohe Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein Kaufbursche, gleich anzutreten, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 94.
H. Nitsche, Korbmacher.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kaufbursche mit Dienstbuch und ehrlichen Zeugnissen in Wochenlohn. Nur solche haben sich zu melden bei **Karl H. Grundmann**, Kürschnermeister, Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

NB. Am liebsten wenn schon einer bei einer Zurichtung gewesen ist.

Ein kräftiger Kaufbursche wird gesucht
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Einen kräftigen Kaufburschen suchen
A. Behner u. Comp., lange Straße Nr. 23.

Einen ehrlichen, fleißigen Kaufburschen oder Arbeitsmann sucht sofort **J. A. Bertholdt**, alte Burg Nr. 8.

Gesucht
wird von einer Familie in Leipzig ein junges Mädchen, welche den Unterricht mehrerer Kinder leiten soll, der englischen Sprache mächtig ist und Clavier spielt. Außerdem muß solche im Haushalt sich nützlich beschäftigen.
Hierauf Reflectirende wollen Adressen unter Chiffre R. M. 3. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges Mädchen, das allein eine Wirthschaft führen kann.
Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34 bei **Mad. Friedrich.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Dampfbrauerei v. **Ad. Schrödter**, Neureudnitz.

Gesucht wird zum 1. August ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in einer kleinen Familie für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Emilienstraße Nr. 10** parterre von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittag.

Wegen Krankheit wird zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit ein anständiges Mädchen gesucht. Näheres bei **Madam Indinger**, Salzgäßchen, Schuhmachergewölbe.

Ein fleißiges einfaches Mädchen wird sofort oder zum 15. Juli gesucht. Zu erfragen Burgstraße im Geschäft Nr. 10.

Gesucht wird eine Kochmamsell nach auswärts. Zu erfragen in der Restauration von **C. S. Bunge**, Petersstraße Nr. 37.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, jedoch nicht zu junges Kindermädchen, welches schon dergleichen Dienst verjah, **Tauchaer Straße 2**, 2 Treppen links.

Eine Köchin

wird für eine feine herrschaftliche Küche gesucht. Nur solche, welche wirklich ausgezeichnetes leisten und dies nachweisen können, wollen Adressen sub **F. H. K.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande gleich zum Antritt **Dresdner Straße Nr. 33**, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **F. Gännel**, Gerberstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen (nicht Anfängerin). Mit Zeugnissen zu melden **Böttchergäßchen Nr. 1**, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. d. ein einfaches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, die auch etwas kochen kann, **Grimm. Straße Nr. 3.**

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Burgstraße Nr. 10**, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen **Floßplatz Nr. 8**, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes ehrliches Dienstmädchen zum 15. Juli **Albertstraße Nr. 13**, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und die etwas nähen kann.
Zu erfragen **Centralstraße Nr. 14** beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein gewandtes Zimmermädchen auswärts mit 50 M Gehalt jährlich. Näheres **Weststr. 66** bei **Fr. Möbius.**

Gesucht wird den 15. Juli ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Gerberstraße 12**, 1. Etage.

Ein braves ordentliches in der Küche und Hausarbeit vollkommen gut erfahrenes Mädchen wird zum 15. Juli gesucht.

Nur mit den besten Zeugnissen versehene wollen sich melden
Leibnizstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein reinliches solides Mädchen wird zur häuslichen Arbeit und zu einem Kinde zum 15. ds. oder 1. August zu miethen gesucht. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, haben sich mit Buch zu melden **Hainstraße Nr. 11** im Gewölbe von 10—12 und 3—5 Uhr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sofort für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden **Elsterstraße Nr. 43**, eine Treppe rechts, 2—4 Uhr.

Eine gesunde, kräftige Amme, die bereits mehrere Monate gestillt hat, kann sich melden bei **Dr. Werner**, Neumarkt Nr. 4.

Mit Rein- und Abschriften

jeder Art sucht ein junger Mann seine freien Abendstunden auszufüllen und bittet Adressen unter **O. H.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Reisenden, welcher seit sechs Jahren Deutschland bereist hat, mit der Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut ist, wird ein passendes Placement gesucht.

Offerten mit **A. B. # 10** bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein am hiesigen Plage conditionirender Comptoirist gesetzten Alters, der in mehreren Geschäften für Buchführung und Correspondenz selbstständig gearbeitet, sucht pr. 1. October Engagement.
Gefällige Offerten sub **T. R. 9** poste restante.

Ein junger Mann aus Süddeutschland, gelernter Colonialist, nachher in einer Tabakfabrik und gegenwärtig in einem Metallwaarengeschäft in **Cöln a Rh.** thätig, sucht per medio August a. o. eine Stelle auf hiesigem Platze.

Geehrte Herren Reflectanten werden ersucht, Ihre Adressen unter **C. M. B. # 1** poste rest. Leipzig gef. niederzulegen

Ein streng rechtschaffener, thätiger, junger Comptoirist, gelernter Materialist, der aber auch aller vorzukommenden Comptoirarbeiten mächtig, genügende Empfehlungen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später anderweit Placement, gleichviel welcher Branche, als Comptoirist, Lagerdiener oder Verkäufer. Gefällige Offerten bittet man unter

Z. Nr. 1000

in der Expedition d. Blattes niederlegen zu wollen.

Ein im Accidenzfach bewandter junger Schriftsetzer sucht wo möglich zum sofortigen Antritt Condition. Gest. Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet man unter **C. D. # 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, militärfreier und unverheiratheter Mann (Buchbinder) sucht in einer Buch-, Papier- oder sonstigen Handlung einen Arbeits- oder Markthelferposten. Geehrte Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **G. H. # 10** niederzulegen.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen niederzulegen **Querstraße Nr. 3** in der Destillation.

Ein junger Mann, welcher 7 1/2 Jahr in einer Fabrik gearbeitet und Hausmann war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen ähnlichen Posten, sei es als Markthelfer in 14 Tagen oder Hausmann zu **Michael.** Zu erfragen **Floßplatz 6**, Fabrik, beim Hausm.

Ein junger Mensch in 20er Jahren, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.
Adressen bittet man unter **H. R.** in der Buchhandlung des **Hrn. Ditto Klemm** niederzulegen.

Ein militärfreier kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher. — Adressen bitte niederzulegen Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen im Hofe.

Zwei junge Leute von 18 u. 22 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen als Markthelfer. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten ihre werthen Adr. Gerberstraße 16, Mad. Gögel, Hof links abzugeben.

Wäsche wird noch mehr zu platten gesucht
Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehrere Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Peterssteinweg 59 — 60, 3. Etage links.

Gesucht wird Arbeit in gewöhnlicher Näherei, so wie Häkeln, Stricken, Cannevassticken, Zeichnen und Ausbessern. Geehrte Adressen bittet man im Productengeschäft des Herrn Rebe, Antonstraße Nr. 19, niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches schneidert und ausbessert, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe im Hof.

Eine anständige Person, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Zeiger Straße Nr. 51 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, gelibt im Weißnähen und Ausbessern, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen beliebe man niederzulegen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 9 bei Madame Kellner.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung bei Herrschaften oder einer Lohnwäscherin.

Adressen bei Herrn Productenhändler Kunze, Peterssteinweg Nr. 59.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Das Nähere Burgstraße 7 im Gewölbe bei Madame Hüttner.

Eine gebildete junge Dame aus achtbarer Familie sucht als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau baldigst eine passende Stelle. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter H. J. H. 126. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein Unterkommen in einem Geschäft, nimmt auch einen anständigen Dienst an. Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße 57 im Hofe 4. Etage.

Gesucht wird von einem auswärtigen, gut erzogenen, thätigen und im Kleidermachen geübten jungen Mädchen eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Auskunft Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen vorn heraus.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren, welche der feinem Küche vollkommen mächtig vorstehen kann u. in allen Zweigen der Wirthschaft, so auch mit der feinem Näherei u. s. w. aufs Beste vertraut ist, sucht in einem noblen Hause eine ihren Leistungen angemessene Stelle. Die vorzüglichsten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Geehrte Offerten erbittet man Ritterstraße Nr. 12, im Hofgebäude links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Unterkommen als Wirthschafterin bis 1. August. — Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlenes solides und fleißiges Mädchen von ebenso empfehlendem Aeußern sucht einen Dienst als Verkäuferin in einem Posamentier- oder einem dem ähnlichen Geschäft. Adr. befördert d. Exped. d. Bl. unter der Chiffre L. P. H. 2.

Ein gebildetes Mädchen, Verkäuferin in einem Bäckergeschäft, sucht baldigst anderweitige Condition in einem größeren oder andern ähnlichen Geschäft. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adr. unter Chiffre A. Z. H. 10 gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, welches sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 15. Juli einen Dienst. Gef. Offerten unter B. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst sogleich oder bis nächsten 15. am liebsten als Jungemagd, auch ist dieselbe in der Küche nicht unerfahren. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage bei H. Kemnitz.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches mit der Küche und jeder Hausarbeit Bescheid weiß und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. August einen guten Dienst.

Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Ein anständiges solides Mädchen von auswärts, welches in häuslichen so wie allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht bis 15. ds. oder 1. August als Jungemagd ein Unterkommen. Gefälligst zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst zum 15. oder 1. Adressen bittet man niederzulegen Salomonstraße Nr. 6 parterre links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und der häuslichen Arbeit sich unterzieht, sucht zum 15. oder 1. einen Dienst. Zu erst. Schulg. 1, 1 Tr. b. d. Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, im Hofe parterre links bei Winkler.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht zum 1. August Dienst. Näheres Erdmannstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht den 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Reichstraße Nr. 55, 2 Treppen bei Herzog.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Alles bei ein Paar Leuten ohne Kinder zum 1. August. Näheres beim Hausmann Blumengasse Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, nicht von hier, sucht sofort oder bis zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Elisenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht für den 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 15 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft zum 15. Juli Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Karlstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madame Kellner.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August bei anständigen Leuten. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe bei W. Reichhard.

Ein Mädchen, welche schon in Gasthäusern und Hotels war, sucht Dienst als Küchenmädchen zum sofortigen Antritt. Näheres Gerberstraße Nr. 16 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. oder 1. Aug. Dienst. Dresdner Str. 26, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Juli Dienst für Alles oder bei ein Paar Leuten ohne Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenbahnstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort oder zum 15. ds. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfahren Erdmannstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen Auerbachs Hof Nr. 26.

Ein junges, von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlenes Mädchen sucht zum 1. August eine Stelle bei größeren Kindern. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof Treppe F. 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst sofort oder zum 15. Juli für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Ein Mädchen, nicht so jung, welches sich jeder Haus- u. Küchenarbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 15. d. oder 1. August Dienst. Zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 8.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit auf einem Gute als Hausmädchen war, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Blumengasse Nr. 3 B im Hofe parterre.

Ein zuverlässige Person sucht Aufwartung. Zu erfragen Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 39.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht werden von einer Person Aufwartungen. Adressen sind niederzulegen Kochplatz Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht eine Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Auskunft Kreuzstr. 6, 2. Et.

Es sucht ein Mädchen von gesetzten Jahren bei einer anständigen Herrschaft Aufwartung. Hainstraße 24, Meubleurgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufwartung oder auch Waschen und Scheuern. Zu erfr. Preußerg. 1, 2 Tr. bei Witwe Heinrich.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartungen oder anderweitige Beschäftigung. Adressen niederzulegen Kochs Hof, Spielwaareng.

Eine auswärtige renommierte Brauerei sucht zur Begründung einer Restauration am hiesigen Plage passende Localitäten.

Offerten mit Angabe der Räume und des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter S. M. entgegen.

Logisgesuch, jetzt, Michaelis oder Weihnachten beziehbar, im Preise von 50—100 fl in der Nähe des Neukirchhofs. Näheres große Fleischergasse Nr. 26, Restauration von Fritzsche.

Ein Logis innere Stadt im Preise von 120 bis 200 fl wird von einem sehr pünctlichen Abmieter von Michaelis an zu miethen gesucht. Adr. unter L. W. bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstr. abzug.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in Reudnitz zu 40—60 fl . Adressen niederzulegen in der Expedition d. Blattes unter F. R.

Ein helles Logis im Preise von 50—100 fl wird zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Nr. 60 Grimma'scher Steinweg im Kleibergewölbe gef. abzugeben.

Gesucht wird bis Michaelis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 30—40 fl . Adressen bittet man abzugeben Tauchaer Straße Nr. 27 im Hofe beim Hausmann.

Familienlogis gesucht von 80—100 fl . Adressen Dresdner Straße Nr. 54 bei B. Geher.

Von einer kinderlosen Beamtenfamilie wird für Michaeli ein Logis zu 150—200 fl gesucht, innere Stadt oder Nähe derselben südlich oder westlich. Adressen „Logisgesuch“ in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird nahe am Markte, am Anfange der Petersstraße, Hainstraße, Katharinenstraße oder Grimm. Straße ein fein meublirtes Logis, bestehend aus Stube nebst Schlafkammer, die Stube muß freundlich und hell und darf nicht über 2 Treppen hoch sein, da selbige als Musterlager für Seidenwaaren benutzt werden soll.

Werthe Adressen bittet man C. C. 14. gezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird von zwei jungen Kaufleuten eine meublirte Stube mit Kammer oder zwei zusammenhängende Stuben, meßfrei und Mitte August oder Anfang September beziehbar.

Offerten unter Angabe des Preises und sonstiger Bedingungen bittet man unter Chiffre St. Nr. 20 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer in einer recht ruhigen Straße der Vorstadt werden von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen sub M. G. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches meßfreies Garçon-Logis in der inneren Stadt wird von 2 Herren zum 1. August zu miethen gesucht. Adressen A. Z. # 36. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines meublirtes Stübchen wird von einem Herrn in Reudnitz gesucht. Werthe Adressen bittet man beim Herrn Gastwirth zur „goldnen Säge“ N. N. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei Studenten zum 1. October eine meubl. Stube mit Kammer, meßfrei. Gef. Adr. unter K. K. 125 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame ein Zimmer mit Bett, meublirt, in oder außerhalb Leipzig, mit Aufwartung. Näheres Grimma'sche Straße 27 im Hutgeschäft.

Eine ordentliche Frau sucht ein helles, einfaches, meublirtes Stübchen ohne Bett. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 19 im Hofe links parterre.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen in der innern Stadt oder Reichels Garten. — Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 29 bei Herrn Lurch im Müßengeschäft.

Bäckerei-Verpachtung.

Zu verpachten ist hier sofort eine in schönster Lage gelegene Bäckerei mit käuflicher Uebernahme sämtlicher Bad-Utensilien. Zahlungsfähige Pachtlustige wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre O. G. H. niederlegen.

Ein Gewölbe, welches sich besonders für ein Wechsel- oder Lotteriegeschäft eignet, ist sofort zu vermieten durch Adv. Otto Dähne, Markt Nr. 9.

Zu vermieten ist im goldnen Apfel am Brähle von Michaelis 1864 ab eine Niederlage und das Nähere daselbst durch Herrn Wilhelm Wagner zu erfragen.

Zu vermieten ist ein großes und bequem eingerichtetes Geschäftslocal. Näheres Hainstraße Nr. 30, 1. Etage.

Vermiethung.

Elisenstraße Nr. 8: Ein kleines Hofgebäude, jetzt als Comptoir und Buchniederlage vermietet, soll von Michaelis ab, auch früher, zu gleichen Zwecken anderweitig vermietet werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermiethung.

In der kleinen Gasse Nr. 2 in Reichels Garten ist eine sehr große helle Werkstelle nebst Logis sofort zu vermieten und zum 1. Januar 1865 zu beziehen. Alles Nähere bei dem Besitzer Herrn Wilhelm Müller, Weststraße 49, Besitzer des photograph. Geschäfts.

Vermiethung.

Die in der Petersstraße Nr. 5 in der zweiten Etage befindliche Wohnung mit Erker ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres in der 3. Etage daselbst.

Zu vermieten per sogleich und zu Michaelis einige kleinere Wohnungen in der inneren Stadt, den nahen Vorstädten von 50 fl an, desgleichen von 100 bis 400 fl in den nahen Vorstädten, auch Geschäftslocale hat in Auftrag das Local-Comptoir Reichsstraße 48.

Hohes Parterre

ist Weststraße Nr. 14 zu Michaelis zu vermieten.

Vermiethung

einer großen eleganten 1. Etage ganz oder getheilt von Michaelis ab. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ein Logis Zeiger Straße Nr. 15 drei Treppen hoch für 100 fl . Näheres daselbst bei A. Reichel.

Verhältnisse halber ist die 2. Etage, bestehend aus vier Stuben mit Zubehör und Gartenabtheilung, anderweit billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit schöner Aussicht, nobel eingerichtet und Garten (Sonnenseite), Preis 120 fl , Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße.

Eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör ist in der Erdmannsstraße zu 175 fl jährlichen Mietzins für Michaelis zu vermieten und bittet man Adressen unter C. E. Nr. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hübsches freundliches Logis 1 Treppe hoch, zu Michaelis zu beziehen, ist zu vermieten Braustraße Nr. 5.

Zu vermieten sind von Michaelis ab in dem neu erbauten Hause, Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße

1 Parterre-Logis	Preis 100 fl ,
2 I. Etage =	= 160 & 140 fl ,
2 II. =	= 150 & 130 fl ,
2 III. =	= 130 & 110 fl ,
2 Dachlogis	= 75 & 65 fl .

Näheres beim Baupolier zu erfragen.

Zu Michaelis beziehbar eine 3. Etage 120 fl Leibnizstraße, eine 1. Etage 105 fl innere Stadt, eine 2. Etage 120 fl an der Königsstraße, eine 1. Etage mit Garten 140 fl Petersvorstadt, eine 3. Etage mit Garten 130 fl und eine 2. Etage mit Garten 170 fl nahe am Bezirksgericht, eine 2. Etage mit Garten 180 fl und eine 2. Etage mit Garten 200 fl Dresdener Vorstadt, eine 3. Etage 170 fl am Judentempel sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Vermiethung.

In meinem neuerbauten Hause, Windmühlengasse Nr. 28, Nähe des bay. Bahnhofes, ist pr. Michaelis die erste getheilte Etage zu vermieten. Preis der **größern** Hälfte 250 \mathfrak{M} , der **kleineren** 230 \mathfrak{M} , auch kann zu jeder Zeit eine Gartenabtheilung abgegeben werden.
Julius Klinkhardt.

Zu vermieten ist zum 15. ds. Wiesenstraße Nr. 17 ein Familienlogis in 1. Etage für 120 \mathfrak{M} , ebendasselbst werden in der 3. Etage pr. Michaelis 2 dergl. frei für je 115 \mathfrak{M} .

Das Nähere beim Hausbesitzer.

Zu vermieten sind vom 1. August oder Michaelis d. J. an mehrere sehr freundliche Logis — 3—4 Stuben nebst Zubehör — in der Sternwartenstraße nahe dem Kopplage und der Promenade für 125—160 \mathfrak{M} jährl. durch **Dr. C. Kori jr.**, Petersstr. 37.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Wohnung, besteht aus 2 Stuben, Kammer u. Zubehör. Näh. hohe Straße 7, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 56 \mathfrak{M} , zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage mit Garten 260 \mathfrak{M} , (7 Zimmer ic.) und eine 1. Etage 360 \mathfrak{M} an der lathol. Kirche — eine 2. Etage 340 \mathfrak{M} und eine 1. Etage mit Garten 470 \mathfrak{M} an der Promenade — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 450 \mathfrak{M} und eine 1. Etage mit Balcon 500 \mathfrak{M} nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Balcon und Garten 600 \mathfrak{M} Dresdner Vorstadt sind zu vermieten durch das

Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.

Lange Straße Nr. 9 ist eine noble 2. Etage zu Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

eine **geräumige 1. Etage** kleine Windmühlengasse Nr. 10 für 160 \mathfrak{M} durch **Dr. Brandt**, Brühl Nr. 74.

Logis und großer Bodenraum zu vermieten, vom 1. October zu beziehen Gerberstraße goldene Sonne. **F. Stiefel.**

Ein kleines **Familienlogis** ist sofort zu vermieten, Preis 46 Thaler, Windmühlengasse Nr. 50.

In der innern Dresdner Vorstadt ist ein Logis nebst Wertstelle von Michaelis ab zu vermieten.

Bei Herrn Kaufmann **Maune**, Thomasgäßchen, zu erfragen.

Zu Michaelis ist Windmühlengasse 43 ein kleines Logis für 44 \mathfrak{M} zu vermieten. Näheres daselbst links parterre.

Zu vermieten

vom 15. August ab: Eine 1. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres Promenadenstraße Nr. 11 parterre.

Die 2. Etage in Nr. 61 **am Peterssteinwege** mit weiter schöner Aussicht (3 Stuben, Kammern ic.) ist von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Adv. Dr. Ristner, Kloftergasse Nr. 11.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine kleine freundliche Wohnung für 1—2 Personen, Preis 36 \mathfrak{M} , Wiesenstraße 1.

Zu vermieten

ist sofort in meinem Haus in Gohlis beim Chausseehaus vor dem Gerberthore ein Logis im Seitengebäude, bestehend aus 2 oder 3 Stuben, Küche, Garten und sonstigem Zubehör, meublirt oder unmeublirt.
Carl Müller.

In Gohlis sind mehrere feine Familienlogis und zwar Parterre, 2. und 3. Etage in schönster Lage **sehr billig** ab Michaelis zu vermieten. Zu jedem Logis gehören 2 Stuben, 3 Kammern ic. und Gärtchen. Näheres in Leipzig, Neulirchhof Nr. 10, 3 Tr.

Neuschönefeld Nr. 56 Eisenbahnstraße sind Familienlogis zu vermieten. Näheres erste Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 Familienlogis Lindenau, Bschöfersche Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. ein schönes großes Zimmer, meublirt, wenn gewünscht mit Schlafcabinet und mit Pianoforte, Tauchaer Straße Nr. 8 parterre links.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer

Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. d. M. an 1 oder 2 Herren eine **fein meublirte Stube** mit Schlaffstube Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit oder ohne Meubel. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten messfrei ein Zimmer nach der Promenade mit Schlafgemach an 1 auch 2 Herren Neulirchhof Nr. 27, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten

ein freundlich meublirtes Stübchen, am liebsten an einen Beamten, Gerberstraße Nr. 41, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später an eine anständige Person, welche sich außer dem Hause beschäftigt, ein kleines meublirtes Stübchen. Nähere Auskunft Weststraße Nr. 14, Hof 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn oder Dame eine kleine freundliche unmeubl. Stube hohe Straße 18, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Zimmer, separat und Hauschlüssel, Thalstraße 12, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundlich meublirte Stube Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube

Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu vermieten und auf Verlangen sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer Rudolphstraße 6, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben so wie mehrere Schlafstellen offen Kanstädter Steinweg Nr. 7, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sof. eine meubl. Stube an 1 od. 2 Herren, separater Eingang u. Hauschlüssel, Kanstädter Steinweg 5 par.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube, separat,

Zimmerstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich einfach meublirte Stube

Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Sofort zu vermieten eine freundliche Stube

Reudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, nahe der Promenade und für einen oder zwei Herren passend, ist zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße.

Garçon-Logis.

Zu vermieten zum 1. August c. eine gut meublirte Stube, separater Eingang, Saal- und Hauschlüssel, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe links.

Ein **fein meublirtes Zimmer** nebst Schlafcabinet, nach der Promenade gelegen, mit sep. Eingang und für zwei Herren komfortabel eingerichtet, ist zu vermieten und 1. August oder später zu beziehen Kloftergasse Nr. 12, 2. Etage bei **A. Schulze**.

An ein junges anständiges Mädchen ist sogleich ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel zu vermieten. Näheres Glodenstraße Nr. 1.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlaffstube, beides vorn heraus, ist an zwei Herren sogleich oder zum 15. Juli zu vermieten
Magazingasse Nr. 12, 3 Treppen.

Die Eckstube Neumarkt 14, 4 Treppen, hohe Lillie, mit Uebersicht des ganzen Neumarktes u. Promenade, ist sofort zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel ist an Herren zu vermieten od. als Schlafstelle zu beziehen lange Str. 8, 1

Eine Stube 2 Treppen vornheraus in der Nähe des Schützenhauses ist an 1 oder 2 Herren, die ihr Geschäft außer dem Hause haben, billig zu vermieten und das Nähere hat die Güte mitzutheilen Madame **Hönemann**, Nicolaisstraße Nr. 50 im Gewölbe.

Meublirte Stuben vornh. 2. Etage der Grim. Straße sind zu vermieten durch das **Local-Comptoir Sainstr. 21**.

Ein Stübchen mit oder ohne Bett ist zu vermieten Gohlis, Brüderstraße Nr. 113, 1 Treppe.

Messfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für zwei Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Reichstraße Nr. 47, 4. Etage v. h. ist sofort oder 1. Aug. billig ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer an 1 od. Herren zu vermieten.

Garçonlogis, gut meublirt mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage (nicht Dach.)

Garçonlogis ohne Meubles, ruhig mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenplatz 8, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer für 2 Herren als Schlafstelle lange Straße Nr. 39 im Hof 1 Tr.

Zu vermieten ein Stübchen mit Kammer als Schlafstelle an ledige Herren kleine Windmühlengasse 7a im Hofe 1 Treppe.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten

Königsplatz Nr. 18, vorn 4. Etage.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 34, Quergebäude 1 Tr. bei **A. Gaudes**.

Für eine ganz ordentliche Person oder Mädchen ist eine schöne Schlafstelle offen blaue Mütze Nr. 9 im Hofe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer, Aussicht in Garten, für eine oder zwei Personen als Schlafstelle Kanstädter Steinweg Nr. 20, im Hofe rechts $\frac{1}{2}$ Treppe.

Eine Schlafstelle, hell und freundlich, ist offen
Karlsstraße Nr. 7, Hof eine Treppe.

Schlafstellen sind offen Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts im Hofe bei Frau Noesch.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meßfreien meublirten Stube mit Koff. Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Lauchaer Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Neukirchhof Nr. 15, Hintergebäude quervor parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren
Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen sofort für Herren
große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen mit Handschlüssel Grimm. Steinweg 53 im Hofe parterre quervor.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einem kleinen Stübchen Klostergasse Nr. 14, 4. Etage.

H—a. Sommerfest

St. Thecla.

Hindernisse halber nicht den 10. ds., sondern Sonntag den 17. ds.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr
Neureudnis Nr. 6.

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch den 6. Juli großes

Rosen-Fest.

Das starkbesetzte Concert bringt eine Auswahl des Neuesten und Schönsten zum Gehör; zum Beschluß

Brillant-Feuerwerk.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heutigen Rosenfest ladet zu einer reichhaltigen Speisearte, Kaffee und Kuchen, Lager-, Weiß- und Braumbier ff. ergebenst ein
G. Schwager.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch den 6. Juli: Hinders Werke, Lustspiel in 1 Acte. Hierauf: Gustchen vom Sandkrug. Zum Schluß: Zwei Candidaten, Lustspiel in 2 Acten.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Mittwoch den 6. Juli: Die Maurer von Berlin, Volksstück in 4 Acten.

Die 2. Comp. III. Bat. L. C.-Garde

hält ihr diesjähriges Dienst- und Vergnügungs-Schießen am 6. Juli a. e. im Gasthose zum Helm in Eutritzsch ab und ladet dazu nicht nur die ehrenvoll verabschiedeten Kameraden ihrer Compagnie, sondern auch die activen Kameraden der übrigen Compagnien — letztere in Uniform — zu zahlreicher Theilnahme hiermit ein.

Nicht-Gardisten haben nur als Eingeführte der Compagnie-Mitglieder Zutritt.

Der Abmarsch geschieht Vormittags präcis 11 Uhr vom Waageplatze aus und zwar in Uniform, weißen Beinkleidern mit Mütze. Entrée während des Nachmittags für eine Familie 15 Ngr., Abends 9 Uhr nach der Tafel 10 Ngr.

2. Compagnie II. Bataillon.

Das Scheiben- und Bogelschießen, verbunden mit Sommervergnügen, findet Sonntag den 10. Juli in Wahren statt. Abmarsch Punct 10 Uhr vom Waageplatze aus.

Fahrbillets sind zu haben bei Herrn Bühle, Klostergasse Nr. 14, bei Herrn Kommer, Firma C. W. Bähr, Reichstraße Nr. 4, und beim Feldwebel. Kameraden anderer Compagnien sind willkommen.
Krause, Hauptmann.

Sommerversnügen der Schlosser

Sonntag den 10. Juli

im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Wozu freundlichst einladet

Billets sind in Empfang zu nehmen Gerberstraße Nr. 8.

Der Vorstand.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Lende, wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirschbuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dotter-, Dresdner Sieb- sowie diverse Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.

Zur freien Umschau.

Heute Mittwoch Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- sowie diverse Kaffeebuchen. Speckbuchen von 5 Uhr an.
Schönefeld.
F. Stannebeln.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Allerlei

so wie alle Tage neue Kartoffeln mit neuem Häring und Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet
F. Kohl.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Lende, Bayerisch à 2 Ngr., Lagerbier 13 S. und Weißbier à Fl. 15 S. ff.
A. Furkert.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Rindslende ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Drei Lilien in Neudnis.

Heute empfiehlt Stockfisch mit Schoten, Cotelettes mit Blumenkohl, feines Bernesgrüner u. Lagerbier W. 3 a n.

Schweizerhaus Neudnis.

Heute Allerlei. Biere ff.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zc. freundlichst ein. Auch empfehle ich ff. Gose, echt Bayrisch u. Lagerbier zu 13 S.
L. Meinhardt.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Kitzings Bayrische Bierhalle.

Heute Abend empfiehlt Allerlei Helbig.

Leipziger Salon.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

F. A. Heyne.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch
Concert der Capelle von Franz Büchner.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch
Concert vom Musikchore des II. Jägerbataillons
 unter Leitung des Brigade-Musikdirectors Bendix.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Waldschlösschen
 zu
Gohlis.

Heute
Allerlei.

Für feine Gose
 in jedem beliebigen Alter, so wie ff. Lager-
 bier auf Eis ist bestens gesorgt u. ladet zu recht
 zahlreichem Besuch ergebenst ein G. Seidel.

Grüne Schenke.

Heute den 6. Juli
Vogelschießen mit Schnepfern
 nebst
Concert und Ball,
 der Restaurateur.

wobei ich eine Auswahl guter Speisen und Getränke bereit halte. Es ladet ergebenst ein

Knauthain (Gasthof an der Mühle).

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag,** wobei ich frischen Kuchen und feinen Kaffee, so wie verschiedene
 andere Speisen und Getränke empfehle. Es ladet ergebenst ein
 Der Omnibus geht Nachmittag 1/23 Uhr vom Neumarkt ab. **Herrn. Ronnger.**

Heute Mittwoch in Stötteritz Allerlei,

Beeffsteaks u. neuen Häring mit ganz vorzügl. neuen Kartoffeln, ff. Eierkuchen v. Sahne, Kirsch-, Erdbeer- u. div. Kaffeebrühen etc. Schulze.

Gasthof zum Helm
 in
Eutritzsch.

Heute **Allerlei**

mit jungem Huhn,
 Rindsblende, Pökelzunge
 und Cotelettes.

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet

C. Jahn.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge und Rindsblende, wozu ergebenst einladet

A. Braune.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier.
 Blancs Ros, Königsplatz Nr. 4.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Abend Allerlei mit jungem Huhn, Cotelettes, Zunge etc., wozu ergebenst einladet Julius Jaeger.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Rindsblende. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Zills Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Allerlei

empfehl heute Abend

Moritz Köckritz, Quandts Hof.

Zum schwarzen Bret.

Heute Mittag und Abend **Allerlei**
 wozu ergebenst einladet

E. Stephan.

Restauration und Kaffeegarten Grimm. Steinweg Nr. 54

empfehl Stockfisch mit Schoten, Cotelettes mit Blumenkohl und ein feines Töpfchen Delyshauer Sommer-Lagerbier. S. Bierfuß.

Stockfisch mit Schoten

empfehl für heute Abend, Bernesgrüner, Lagerbier und Zerbster
 Bitterbier vorzüglich, C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Heute Mittag und Abend empfehle ich **Stockfisch mit Schoten.** Das **Salzbacher** und **Lichtenhainer**
 ist vorzüglich. Es ladet ergebenst ein **E. Kannabirfer, Kunstloch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.**

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade,
 empfehl heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce und neue Kartoffeln etc. nebst ausgezeichnetem Lager-
 bier auf Eis lagernd u. G. Dölln. Gose in beliebigem Alter, Gosekennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute Abend **Stockfisch mit Schoten** bei C. Mahn im gr. Blumenberg.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 188.]

6. Juli 1864.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, so wie ff. Bayrisches und Sommerlagerbier empfiehlt **Prager.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Allerlei. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute ladet zu frischgekochtem Schinken mit Klößen ergebenst ein **A. F. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.**
NB. Bier ff.

Marienstraße 9, Wells Restauration und Kaffeegarten, neben dem neuen Kugelbäumchen,
ladet heute zum allgemeinen Kegelschieben von früh bis Abends 11 Uhr freundlichst ein. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. — Morgen Allerlei. Weißbier, Lagerbier und Bayerisches ff.

Mittagstisch gut und kräftig, Biere ff., empfiehlt G. Lehmann, Petersstraße 4.

Plagwitz. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends frische Wurst, Bratwurst und Suppe, wozu freundlichst einladet **W. Thieme, fr. Düngefeld.**

Restauration zum Johannisthal.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Linke, Schützenstr. 4.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager- so wie Zerster Bitterbier vorzüglich, wozu höflichst einladet **C. Bräutigam.**

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **Joh. Zänder, Thonberg Nr. 58.**

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute früh Speckkuchen nebst ausgezeichnetem Bayerischen und Lagerbier empfiehlt **Chr. Engert.**

Heute von 9 Uhr ab Speckkuchen und ein vorzügliches Täpfchen Altenburger Lagerbier à 13 S. bei **W. Soleisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Speckkuchen empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an **L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kaessner, Brühl 68.**

Heute Schlachtfest **Schützenstraße Nr. 4.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig. Es laden ein **Bartmann & Krahl.**

Drei Mohren.

Heute Speckkuchen, Rirsch- und andere Kuchen, verschiedene warme Speisen, große Krebse, ff. Bernesgrüner, Lager-, Braun- und Weißbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde den 4. d. M. Abends in der 10. Stunde von der Zeiger Straße bis auf den Promenadenhügel ein eisernes mit feinem Fell überzogenes Portemonnaie. Man bittet es gegen 1 S. Belohnung Neukirchhof 15, 3. Etage abzugeben.

Verloren ein Medaillon in Buchform und ein Uhrschlüssel in Form einer Reitpeitsche, zusammen an einer kleinen Kette. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag den 3. Juli in Groß-Zschocher ein helles Sommerumschlagetuch mit Muscheln, was ein Mann, welcher auf dem Wege nach Gaußsch gegangen, gefunden haben soll, dasselbe ausgerufen und es dann einem Manne, der nach Zschocher herein gegangen, übergeben hat, welcher gebeten wird, es gegen Dank u. Belohnung bei Hul. Lange, Kupferg., Dresd. Hof in Leipzig, abzug.

Verloren wurde gestern früh ein Schlüsselbund mit Portzieder. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 9, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntage von der Promenade durch Reichels Garten nach dem Heine'schen Canalbau ein Korallen-Fettchen mit goldnem Schloß. Gegen gute Belohnung bei Hrn. Portier Lange, Dresdner Bahnhof, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag beim Turnfest in Wahren ein goldenes Giederarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Juwelier **C. F. Sütig, Thomaskirchhof.**

Verloren wurde am 5. Juli ein Brief, inliegend 13 Thaler, von Stadt Dresden bis an die 3. Bürgerschule. Man bittet den ehrlichen Finder, selbigen an darauffstehende Adresse gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldn. Ohrring (Bouton). Gegen gute Belohnung abzugeben Neudnitzer Straße 4, 2 Tr.

Verloren eine schwarze Herren-Lognette. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Bergangenen Freitag ging auf dem Wege von Leipzig nach Connewitz eine goldene Broche verloren. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung auf dem Klostersgute zu Connewitz.

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Reichstraße nach dem Neumarkt ein gehäkelter Kinderwagen verloren. Der Finder wird gebeten selbigen Halle'sche Straße Nr. 12 beim Kaufmann **Hoch** abzugeben.

Ein goldener Saerring gez. E. F. ist vom Johannisthal bis Neudnitz verloren gegangen. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben **Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 46, 1 Treppe rechts.**

Liegen geblieben ist am Montage Vormittag an der großen Eiche ein gelbseidenes Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben in der Hausflur der alten Waage bei Hrn. Rammacherstr. Moritz.

Gefunden eine Damentasche mit Schlüssel und Geld. Abzuholen **Grimm, Straße Nr. 6 bei Albert Anders.**

Zugelaufen ist gestern eine weiß und gelbgefleckte Bulldogge. Abzuholen Barfußgäßchen 10, 1 Treppe.

Zugelaufen ist ein junger schon etwas dressirter Hund von gelber Farbe ohne Steuerzeichen Königsplatz Nr. 9 parterre.

(Eingefandt.)

Daß meinem Enkelkinderchen Lina ein kleines Fläschchen von dem Mayer'schen weißen

Brust-Syrup *

beim Reuchhusten allein Hilfe geschafft, bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß.

Verw. Wirthsch. = Insp. **Hoffmann**,
3. B. in Drostau bei Gr.-Glogau.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Der Colonialwaaren-Handel Leipzigs,

welcher in den letzten 10 Jahren einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen hat, muß natürlich bei derartigen Mißverhältnissen in den Frachten, wie solche im gestrigen Tageblatte von dem Hauptartikel Kaffee angeführt wurden, unbedingt wieder zurückgehen, wenn nicht bald von Seiten der hiesigen Kaufmannschaft bei den betreffenden Bahnverwaltungen oder auch selbst bei der Regierung geeignete Schritte gethan werden, dieses Mißverhältniß zu beseitigen oder doch wenigstens bedeutend zu vermindern. Diese hohen Frachtunterschiede wirken natürlich auch auf andere Artikel, wie Südfrüchte und Gewürze nachtheilig ein, wenn auch nur in geringerem Maße.

Ebenso ist in Leipzig der Zuderhandel bedeutend zurückgegangen, denn es ist Thatsache, daß hiesige Grosso-Handlungen, welche noch vor wenigen Jahren von Leipzig aus über 10,000 Centner nach Bayern expedirten, im letzten Jahre nicht ganz 1000 Centner von hier aus zur Verladung brachten, denn sie waren durch ungünstige Frachten gezwungen Zudern ab den Fabriken über Halle-Coburg-Lichtenfels zu verladen; die hiesige Lagerhofsverwaltung wird dies gewiß wahrgenommen haben!

Schaffe man also baldige Abhilfe!

Einer, welcher Leipzigs ferneres Emporblühen wünscht.

Dem Verfasser des Artikels in Nr. 187, „Frachtmäßigverhältniß“ überschrieben, ein dreifach donnerndes Hoch!

Bravo Bravissimo

dem Verfasser des Artikels „Frachtmäßigverhältniß“ in Nr. 187 des Leipziger Tageblattes.

Wird die Extrafahrt nach Paris noch veranstaltet und wann wird die Abfahrt sein? Mehrere Theilnehmende.

An die Rose in Savannafarbe —

Holde Rose mit der Rose an dem Busen wonniglich,
Seit ich Dich im H..m gesehen faßte wilde Sehnsucht mich;
Mit dem Blitz aus blauen Augen lachte mir ein Himmel auf.
Mach' mich selig, schönste Rose, sag wo finde ich Dich auf?
poste restante: „Grauhut, Eutritsch!“ —

Es liegt ein Brief unter Deinem bekannten Zeichen poste restante.

Brief erst gestern erhalten. Bitte unter den vom Sonnabend bekannten Buchstaben morgen früh um Briefentnahme.

Unserm Freund **Bruno Köhler** zu seinem 21. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Aber heute Abend die frische C... nicht zu vergessen.

Nachträglich bringen wir unserer heiteren Freundin **Fräulein Louischen** zu ihrem gestrigen Wiegenfeste unsere herzlichste Gratulation.
Nu, solche alte Männer.

Dem ungenannten Freunde vom 4. dieses Monats den herzlichsten Dank von **Carl Hertel** und Frau.

Turner-Lamboure.

Heute Abend 8 Uhr Lützschenaer Keller. F. Eichler. R. Krause.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr **Versammlung** im Schützenhause; Studien zum 9. Juli; Küderstattung des Verlags. v. B.

English Club (C. U.).

To-night at my lodging, 22, Hauptstrasse, Gohlis. J. P.

By 2 l. 22 11 2 22. 4.

HSPR. Ab. 6 U. Connewitz Sächs. Haus.

Aufruf.

Die Erfindung Wilhelm Bauers zum Schutze der deutschen Küsten und zur Stärkung der deutschen Seewehr, durch eins der wirksamsten, und bei geringem Aufwand furchtbarsten Verteidigungsmittel, bedarf der schnelligsten Unterstützung von Seiten des deutschen Volkes — und zwar je mehr, desto weniger seine sogenannten Nationalvereins-Vertreter sich der großen Sache annehmen — **darum fordern wir alle wahre Deutschen auf**, ihre freiwillige Steuer zum Bau Bauer'scher „Küstenbrander“ in unten genannten Stellen so bald als möglich einzulegen.

Der Verein Vorwärts.

Friedrich Berneck, Lauchaer Straße.
Hoscond. W. Felsche, Grimm. Straße.
August Grun, Gute Quelle.
G. T. Hommel, Windmühlenstraße 45.
B. J. Hansen am Markt.
Alwin Horlbeck, Frankfurter Straße.
J. L. Hascher, Cond., Peterssteinweg.
Robert Jahn, Ritterstraße 5.
Gustav Juckoff.
G. Kirsten, Weststraße 53.
J. Kiessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Friedrich Klement, z. B. Vorsitzender.
J. G. Kitzing, Peterssteinweg.
Friedrich Klement, Schützenstraße 19.
Moritz Menn, Hospitalstraße 11.
Hermann Meltzer, Ulrichsgasse.
Oskar Mothes, Kreuzstraße.
L. Meinhardt, Goldene Säge.
M. G. Priber, Schillerstraße.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.
Friedrich Siekert, Brühl 34.
Stern & Levin, Katharinenstraße 11.
Carl Weisse, Schützenstraße 17.

Von dem Hülfis-Berein für die Abgebrannten der Stadt **Osens** wurde mir erst vor wenigen Tagen die Nachweisung über die milden Gaben und deren Verwendung an die am 25. September 1860 Abgebrannten in mehreren Exemplaren eingefandt.

Indem ich dieselben den edlen Gebern zur Verfügung stelle, sage ich denselben im Namen des Hülfis-Bereins und der Unterstützten nochmals meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, 5. Juli 1864.

Eduard Prell.

Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am **Wittwoch den 6. Juli d. J.** Nachmittag 3 Uhr wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche zu Leipzig eine gottesdienstliche Feier begeben, für welche Herr Oberdiakon **M. Suppe** die Predigt und Herr Pastor **D. Krig** den Bericht übernommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich besonders gedruckter Lieder bedienen wird, sollen milde Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren eingesammelt werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft sowie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen durch eine zahlreiche Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu bezeugen.

Leipzig, den 1. Juli 1864.

Der Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.
Dr. **Lechler**, Superintendent.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 7. Juli 7 Uhr Vortrag: Bericht über deutsche Lese- und Sprachbücher. Weiteres über „Der concentrische Kreis im Unterrichte“. Dr. **B.**

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 10. d. M. Nachmittag 4 Uhr

Concert des Zöllner-Bundes

unter Mitwirkung
der Capelle des Herrn Musikdirectors **Büchner**
im
Garten des Forsthauses zum Ruhthurn.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Zschiesche
Rosalie Zschiesche
geb. Kühndorf-Ritter.

Eisenburg. Leipzig. Weimar.

Vermählungs-Anzeige.

Gottfried Müller.
Bertha Müller geb. Grunert.

Leipzig, den 4. Juli 1864.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Ferdinand Stehfest.
Franziska Stehfest
geb. Sengenberger.

Leipzig, den 3. Juli 64.

Heute wurde meine liebe Frau **Emma** geb. **Hoffmann**
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 5. Juli 1864.

R. Krause, Posamentier.

Gestern Abend wurde uns ein gesundes Mädchen geboren, was
wir Verwandten und Freunden hierdurch statt besonderer Meldung
anzeigen.

Kindenau den 4. Juli 1864.

Dr. Ferd. Goeg und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Den 4. Juli 1864.

S. Zwoboda
und Frau.

Heute Nacht 1 Uhr wurden wir durch die zwar schwere, doch
glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut. Theilnehmenden
Verwandten und Freunden dies nur hierdurch zur Nachricht.
Hofstein und Leipzig den 5./7.

Assistenzarzt **Schwarze** und Frau, geb. Froberg.

Die glückliche Geburt eines Knaben beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 3. Juli 1864.

Carl Schmorte.
Alwina Schmorte geb. **Geisler.**

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens beehren sich
anzuzeigen
Reudnitz, den 4. Juli 1864. **August Wegoldt** u. Frau.

Todesanzeige.

Den 4. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach längerem Leiden an
einem Herzübel mein theurer Gatte, **August Peters** (Schrift-
steller Elfried von Laura) 47 Jahr alt. Fernen wie nahen
Freunden hierdurch statt besonderer Mittheilung diese Trauerkunde.
Wer den Berewigten und das Glück unserer Ehe kannte, wird
meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Leipzig, 5. Juli 1864.

Louise Otto-Peters.

Heute Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied sanft und ruhig, wie er
gelebt, unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater,

C. L. Frigische,

Bürger und Buchhändler hier selbst.

Wer den selig Entschlafenen im Leben kannte, wird unsern un-
ermesslichen Schmerz begreifen und bitten wir alle Freunde und
Bekanntes nur auf diesem Wege um stille Theilnahme.
Leipzig, den 4. Juli 1864.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank.

Die innigsten Gefühle des Dankes erregten unsere Herzen in
Folge der vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche wir
am Begräbnistage unsers so früh verschiedenem theuren Gatten
und Vaters, des Briefträgers **Wilhelm Krause**, von allen
Seiten empfangen. Besonderen Dank seinen lieben Freunden und
Verwandten, seinen werthen Herren Vorgesetzten, Collegen und hoch-
geschätzten Herren Militair, für die Ausschmückung des Sarges
und zahlreiche ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, so wie
für die rührende Trauermusik. Doch aufs Innigste fühlen wir
uns verpflichtet seinem, ihn in der langen Krankheit, uns noch
am Grabe tröstenden und erhebenden Seelsorger Herrn Dr. Kritz,
so wie dem treuesten Freund in der Noth dem Herrn Collegen
Gärtner für seine uneigennütige Aufopferung. Nehmen Sie Alle
unsern innigsten Dank gütigst auf mit der Bitte, dem selig Ver-
storbenen stets ein gutes Andenken zu bewahren.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dankagung.

Kann etwas unsern gerechten Schmerz über den Verlust unsers
von uns tief betraurten Gatten und Vaters lindern, so ist es die
große Theilnahme, die demselben während seiner Krankheit und
nach seinem Hinscheiden in so reichem Maaße zu Theil wurde.
Dank hierfür Ihnen allen, besonders Herrn Pastor Dr. Ahlfeld
für die erhebenden, Dank Herrn Reg.-Referendar Martens für
die im Namen des Collegiums der Hohen Königl. Kreisdirection
bei der Beerdigung gespendeten achtungsvollen Worte am Grabe,
Dank seinen Herren Collegen und Freunden für die ehrende zahl-
reiche Begleitung zur Grabesstelle.
Unter den Blumen, womit das Grab des geliebten Todten so
reich geschmückt worden ist, möge er sanft von den Mühen seines
Lebens ausruhen.
Leipzig, am 5. Juli 1864.

Marg. verw. Werner.
Gustav Werner.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Eintritt
unserer theuren Dahingeshiedenen sagen hierdurch den herzlichsten
Dank
die Familie **J. S. Söhre**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Leipzig, 5. Juli 1864.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Schnittbrot mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Angelstein, Kfm. a. Schönheide, Stadt Cöln.	Bellesheim, Kfm. a. Bingen, Hotel de Pologne.	v. Carbonnd, Offiz. a. Paris, Restauration des
Abraham, Kfm. a. Stettin, und	Breitling, Kfm. a. Frankfurt a/M.,	Thüringer Bahnhof.
v. d. Alten, Graf, Rgtobef. a. Hannover, Hotel	Blauhut, Kfm. a. Glauchau,	Cassel, Kfm. a. Hirschberg, Hotel de Baviere.
de Pologne.	Brodbeck, Buchhldr. a. Leobschütz,	Conrad, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
v. Auerberg, Frau Gräfin aus Wien, Hotel de	Bingelslein, Kfm. a. Magdeburg, und	v. Ghotel, Graf a. Wien, Hotel de Prusse.
Prusse.	Busch, Inspector a. Cassel, Palmbaum.	Duret, Stobef. a. Bourdeaur, Hotel de Baviere.
v. Bensulle, Obrist a. Schaubeck, Restauration	v. Bullotschiff, Cab.-Courier a. Petersburg,	Dotwest, Ganzei-Dir. a. Ruffig, und
des Thüringer Bahnhofs.	Hotel de Prusse.	Dallmeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Bränig, Kfm. a. Glöbe,	Bormann, Straßens.-Commisfar a. Dresden,	Denecke, Def. a. Gotha, Brüsseler Hof.
Bränig, Def. a. Pabsdorf,	Stadt Dresden.	Ende, Def. a. Dresden, Restauration des Thü-
Bränig, Rgtobef. n. Frau a. Glöbe, und	Birkmann, Zimmermeister a. Nürnberg, und	ringer Bahnhofs.
von Bülow, Oberamtsrichter aus Celle, Stadt	Böttcher, Fabr. a. Erfurt, Stadt London.	Engelhardt, Stobef. a. Breslau, S. de Pologne.
Nürnberg.	Berensfeld, Kunstgärtner a. Hamburg, Stadt	Eberlein, Leimfabr. n. Frau, und
v. Below, Rgtobef. n. Fam. a. Danzig, Hotel	Frankfurt.	Eberlein, Fräulein, Privat. a. Mühlhausen,
de Baviere.	Clar, Administrator a. Meerane, grüner Baum.	weißer Schwan.

Friederici, Dr. med. a. Mannheim, H. de Vol.
 Frege, Fr. Kreisger.-Rathin a. Littenau b/R.,
 Hotel de Prusse.
 Frechinger, Fr. a. Wien, Stadt Hamburg.
 v. Goschin, Graf, Part. a. Wien, H. de Bav.
 Graf, Stabsf. a. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Gute, Haupt-Cassirer a. Cassel, Palmbaum.
 Goest, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Graf, Fabr. a. Roswein, Hotel de Prusse.
 Heller, Kupferstecher a. Erfurt, goldnes Sieb.
 Hecker, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Hübler, Gastw. a. Heidenwaldau, Stadt Köln.
 Herzog, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.
 Holtzner, Hotelier a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Hübner, Part. a. Liegnitz.
 Hänel, Offiziersfrau n. Schwester a. Liegnitz,
 Herold, Frau Privat. a. Coburg, und
 Hahn, Fr. a. Coburg, Palmbaum.
 Humold, Messerfabr. a. Chemnitz, und
 Hermann, Kfm. a. Eisenberg, Brüsseler Hof.
 Hoserich, Kfm. nebst Familie aus Manchester,
 Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
 Hirsch, Kfm. a. Rusa, Lebe's Hotel garni.
 Haendke, Buchhldr. a. Altona, Stadt Dresden.
 v. Janusoff, Sub-Diaconus s. Posen, Hotel
 de Russie.
 Julien, Dr. phil. a. Schweidnitz, Stadt Köln.
 Jacoby, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jacke, Cantorsfrau a. Claustein, Brüsseler Hof.
 Jacobi, Oberförster a. Liegnitz, und
 Jacobi, Hauptmann aus Liegnitz, Restauration
 des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
 Jdaa, Goldarbeiter nebst Frau aus Krakau,
 goldner Elephant.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Kudeien, Privat. a. Braunsberg, Restauration
 des Thüringer Bahnhofes.
 Raedwurm, Rgtsbef. a. Rindschen, H. de Russie.
 v. Khochinsky, Leutn. u. Fam. a. Moskau,
 Stadt Nürnberg.
 Keller, Kfm. a. Berlin, und
 Krause, Weinhldr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Köhler, Post-Assistent a. Erfurt,
 Krumbholz, Finanz-Buchhalter a. Weimar,
 König, Kfm. a. Fulda, und
 v. Krossig, Rgtsbef. a. Wangenstein, Palmb.
 Küsch, Kfm. a. Köln, Brüsseler Hof.
 v. Kesser, Rgtsbef. a. Glogau, Restauration des
 Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
 Kogenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Kestner, Fabr. n. Fam. a. Thann, und
 Kestner-Ghauffons, Frau Rent. a. Paris, Hotel
 de Prusse.
 Krug, Frau Geheim-Rathin a. Berlin, Stadt
 Dresden.
 Krumm, Kfm. a. Neuscheid, Stadt Hamburg.

Krieger, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Laird, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 Löschbrand, Kfm. a. Görlitz,
 Lude, Frau a. Magdeburg, und
 v. Lühow-Lessin, Barbn, Rgtsbef. a. Leska,
 Stadt Nürnberg.
 Löffler, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Lauer, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Lessig, Getreidehldr. a. Lausitz, weißer Schwan.
 v. Lynar, Graf a. Potsdam, und
 v. Leischering, Prem.-Leutn. a. Potsdam, Hotel
 de Prusse.
 Lehmsuhl, Buchhldr. a. Altona, St. Dresden.
 Ledas, Fr., Privat. a. Paris, Stadt Berlin.
 Lumbemann, Kfm. a. Carlshafen, St. Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Torgau, grüner Baum.
 Müller, Part. n. Frau a. Hannover, und
 Möller, Consul a. Christiania, H. de Pologne.
 v. Minckwitz, Oberleutnant a. Dessau, und
 Müller, Bildhauer a. Zölich, Palmbaum.
 Mähling, Kfm. n. Familie a. Hamburg, Hotel
 de Prusse.
 Morawigly, Kfm. a. Berlin, und
 Meyer, Kfm. a. Gethain, Münchner Hof.
 Michaelson, Rgtsbef. n. Frau a. Remel, Hotel
 de Russie.
 Noerdchowicz, Kfm. a. Ofen, und
 Nooby, Prediger a. Edinburgh, Lebe's H. garni.
 Neßler, Kfm. a. Magdeburg, und
 Neunhard, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Nienthal, Professor, Director aus Dresden,
 Stadt Dresden.
 Nintzer, Buchhalter a. Chemnitz, Bamberger H.
 v. Pilsach, Student a. Jena, blaues Hof.
 v. Brennmayr, Telegraphen-Dir. a. Stockholm,
 Hotel de Prusse.
 Paulus, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 Pöngel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Paes, Kfm. a. Berlin, Restauration des Magde-
 burger Bahnhofes.
 Philipp, Fr. Privat. a. Goshwig, weißer Schwan.
 Pöge, Ober-Jungen. a. Dresden, Restaur. des
 Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
 Pulowsky, Rent. a. Warschau, Stadt Hamburg.
 Reinhardt, Kfm. a. Guebville, H. de Baviere.
 Reichenhardt, Kfm. a. Remten, und
 Rothe, Kfm. a. Geldern, Palmbaum.
 Rades, Kfm. a. Constantinopel, und
 Ringemann, Kfm. a. Berlin, Restaur. des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Ihre Durchl. der Prinz u. Prinzessin v. Kohan
 a. Wien, Hotel de Prusse.
 Rosenthal, Kfm. n. Frau a. Bialystok, und
 Rosenthal, Kfm. n. Frau a. Bialystok, Stadt London.
 Röder, Kfm. a. London, und
 Rabe, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Röllner, Kfm. a. Duerfurt, goldner Elephant.

Reis, Kfm. a. Stuttgart, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Schade, Frau Rent. n Tochter a. Berlin,
 Spattschel, Kfm. a. Götting, und
 Schmidt, Rent. nebst Frau a. Frankfurt a/D.,
 Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Schmidt, Pharmaceut a. Hamburg, St. Hamb.
 Schweiger, Reifdr. a. Wolgast, s. Elephant.
 Schmidner, Kfm. a. Naumburg, und
 v. Straff, Distz. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schumann, Rgtsbef. nebst Frau aus Denu,
 Hotel de Baviere.
 Siebel, Rent. u. Fam. a. Gorderstedt, H. de Vol.
 Schultze, Kfm. a. Fulda,
 Schmidt, Kfm. a. Günthersfeld,
 Stelzner, Ger.-Rath a. Lauban,
 Serno, Kfm. a. Magdeburg,
 Spieß, Agent a. Cassel, und
 Steinberg, Kfm. a. Liegnitz, Palmbaum.
 Samuel, Kfm. a. Dammgarten, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Soop, Frau Directorin a. Königsberg, Hotel de
 Prusse.
 Stephan, Rechtsanw. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Schulze, Kfm. a. Seehausen, und
 Schäfer, Fr. a. Ipehoe, Stadt Frankfurt.
 Schäfer, Def. a. Warburg, Münchner Hof.
 Scholz, Fabr. a. Sprottau, weißer Schwan.
 Schiffen, und
 Scheidt, Kfste. a. Grefeld, und
 Starcke, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Sabathiel, Kfm. a. Sangerberg, und
 Schwabe, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Steinbrecher, Kfm. a. Hildesheim, und
 Schnock, Kfm. a. Zeitz, blaues Hof.
 Schackon, Kfm. n. Fam. a. Schweidnitz, und
 Schönbeck, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Tzschschel, Buchbinder a. Görlitz, goldnes Sieb.
 v. Tymowski, Graf, Rgtsbef. a. Fam. u. Bel.
 a. Warschau, Stadt Nürnberg.
 Thomas, Orgelbauer a. Koblitz, Stadt Köln.
 Thiele, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Ulbricht, Eisenb.-Inspr. a. Sura, St. Frankfurt.
 Voigt, Maschinenfabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Wiedeman, Part. a. Augsburg, St. Nürnberg.
 v. Witte, Theater-Dir. a. Paris, H. de Bav.
 Wiegand, Kfm. a. Gelle, und
 Witte, Frau aus Berlin, Palmbaum.
 Wagner, Kfm. a. Longensalza, Stadt Dresden.
 v. Wolzogen, Rgtsbef. a. Halle, Hotel de Russie.
 v. Wille, Def. a. Schleiz, Bamberger Hof.
 Wächter, Def. nebst Frau a. Wildruff, Lebe's
 Hotel garni.
 von Bergow, Beamter aus Sternberg, Stadt
 Nürnberg.
 Zieska, Herrschaftsbef. a. Prag, Palmbaum.
 Zimmer, Mechanikus a. Augsburg, St. Frankf.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Juli. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. = Anh. E. = B.
 180; Berlin-Stett. 142; Eln-Mindner 185 1/2; Oberschl. A.
 u. C. 159 3/4; do. B. —; Destrer.-franz. 106 1/2; Thür. 126;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 65 3/4; Ludwigsh.-Berbacher —; Mainz-
 Ludwigshaf. 122 1/4; Rheinische 100 1/2; Cosel-Oberberger 58 1/4;
 Berlin-Potsd.-Magdeb. 203; Lomb. 142 3/4; Böh. Westbahn
 —; Oppeln-Larnow. 80 1/2; Medlenb. —; Destrer. Nat.-Anf.
 69 7/8; do. 5% Lotterie-Anf. 84; Leipziger Credit-Anst. 79 3/4;
 Destrer. do. 83 1/8; Dessauer do. 33 1/4; Genfer do. 49 3/4; Weim.
 B.-Act. 93 1/2; Goth. Priv.-Bank 93; Braunschw. do. 72 3/4;
 Geraer do. 101 1/4; Thür. do. 70; Nordb. do. 106 1/2; Darmst.
 do. 85 1/8; Preuß. do. 133; Hann. do. 99 7/8; Dess. Landes-
 bank 27 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Destrer. Banknoten 87 1/2;
 Poln. do. 81 1/2; Wien österr. W. 8 L. 86 3/4; do. do. 2 Mt. 86 1/8;
 Amsterd. l. S. 142 1/2; Hamb. l. S. 151 5/8; London 3 Mt.
 6.20 1/8; Paris 79 3/8; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.20;
 Petersburg 3 W. 90 3/8.
 Wien, 5. Juli. Amtliche Notirungen. National-Anf.
 80.40; Metall. 5% 72.10; Staatsanf. von 1860 96.85; Bank-
 Actien 782; Destrer. Credit-Act. 191.80; London 115.30;
 Münzbuc. 5.52; Silber 113.75. Börsen-Notirungen vom

4. Juli. Metall. 4 1/2 % 63.75; Nordb. 183.30; Loose von 1854
 90.—; Destrer.-franz. Staatsbahn 185.—; Böh. Westbahn
 155.50; Lombard. Eisenb. 245.—; Loose der Creditanst. 128.—;
 Hamburg 86.50; Paris 45.70.
 London, 4. Juli. Consols 90 1/8; 1% Spanier 44 1/2; Mexic.
 28 1/2; 5% Russen 89; Neue Russen 87 1/2; Sardinier 83.
 Paris, 4. Juli. Die Speculanten waren unentschlossen. Die
 3% eröffnete zu 66,20, fiel auf 66,10 und schloß in träger
 und unbelebter Haltung zu 66,15. Auch die Italienische Rente
 war träge. 3% Rente 66,15; Ital. 5% Rente 70,90; Ital.
 neueste Anleihe —; 3% Span. 50; 1% Span. —; Destrer.
 Staats-Eisenb. 407,50; Credit mobilier 1071,25; Lomb. Eisen-
 bahn 537,50.
 Breslau, 4. Juli. Destrer. Bankn. 87 1/2 B., 87 1/2 G.; Ober-
 schles. Act. Litt. A. u. C. 158 1/4 — 7 1/2 bez. u. B.; do. Litt. B.
 143 1/4 bez.
 Berliner Productenbörse, 5. Juli. Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 35 #, pr. d. Mt. 35, Juli-Aug. 35, Septbr.-Octr. 37 3/4 fest.
 Get. 70,000 Str. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 3/8 #, pr.
 d. Mt. 12 3/4, Juli-August 12 3/4, September-October 13 1/4 #.
 April-Mai 13 1/2 unver. Spiritus pr. 8000 # Tr. loco 15 3/8 #,
 pr. d. Mt. 15, Sept.-Octr. 15 3/8 fest. Get. 90,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 5. Juli Mittag 12 U. 14° R.
Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 5. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Vertical text on the right edge of the page, including "Auf Schutz", "No", "Auf", "Stand", "Unrath", "Leipz", "über die", "Univerf", "Lägliche", "Borm.", "1864.", "Som 1. Ja", "bis 31.", "Som 1.", "30. Jun", "Die im", "2 Ded", "2 Ger", "2 Gru", "5 Ham", "5 Pol", "1 Kra", "6 Lau", "10 Au", "4 Au", "24 Fab", "12 Ge", "4 Rau", "4 Rin", "3 Kra", "Som 1.", "Som 1.", "7) D", "ndern", "lohlen.", "Am", "unter"